

MOTZLFINGER

MOTZINGER & AHOLFINGER GEMEINDEBLATT



AUS DEM INHALT



KINDERGARTEN
JUBILÄUM

SEITE 4



75 JAHRE
SV MOTZING

SEITE 38



30 JAHRE KINDERGARTEN ST. JOHANNES NEPOMUK



INHALT

Grüßworte	3
30 Jahre Kindergarten	4
30 Jahre Kindergarten	6
30 Jahre Kindergarten	8
30 Jahre Kindergarten	10
Unsere Gemeinde	12
Hochzeiten	13
Hallo Baby	14
Pfarrei St. Lukas	16
Pfarrei St. Bartholomäus.....	18
Pfarrei Niedermotzing.....	20
Pfarrei Niedermotzing.....	22
Pfarrei Niedermotzing.....	24
Kindergarten	26
Kindergarten	28
Kindergarten & Schule	29
KLJB Motzing	30
Kinderförderverein	32
SV Motzing.....	36
SV Motzing.....	38
SV Motzing.....	40
Bläserfreunde Rain e.V.....	42
Vdk Rain	43
Firmenportrait	44
im Interview	46
Falter Willi - Hobby	50
Wetteraufnahmen.....	52
Pinnwand.....	56
Pinnwand.....	57
Veranstaltungen	58
Veranstaltungen	59
aus dem Dorfleben	60
Rezeptideen	62
Kinder-Seite.....	64
Kinder-Seite.....	66
Kinder-Seite.....	68
Behördenwegweiser	72
Busfahrplan	73
Gemeindeticker	74
Krisendienst Bayern.....	75
Allgemeines.....	76

IMPRESSUM

Auflage: 730 Exemplare / Herausgeber: Gemeinde Aholting
 Mitarbeit: Carolin Stöger, Otto Zellmer, Monika Fischer,
 Silke Mauerer und Franziska Rauscher.
 Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Layout, Satz & Druck: LA SHIRTZ . www.la-shirtz.de

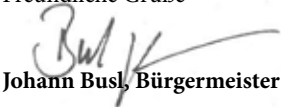
Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Aholting ist eine liebenswerte Gemeinde, in der das Gemeinschaftsleben stark ausgeprägt ist und es sich gut leben lässt. Bei vielen Dorffesten und Veranstaltungen besteht für jeden Bewohner die Möglichkeit, sich aktiv am Dorfleben zu beteiligen. Leider war dies Coronabedingt im letzten Jahr kaum möglich.

In einem guten Miteinander liegt der Schlüssel für die Weiterentwicklung unserer Gemeinde. Wie wertvoll etwas ist, spürt man erst, wenn man es nicht mehr hat. Umso mehr freue ich mich, dass es, jeder Pandemie zum Trotz eine neue Ausgabe des Motzlfingers gibt. Auf den folgenden Seiten hat unser engagiertes Team Informationen und Wissenswertes über unsere Gemeinde zusammengetragen.

Bleibt nur zu hoffen, dass heuer die meisten Veranstaltungen wie geplant stattfinden können. Viel Spaß beim Lesen und bleiben Sie gesund!

Freundliche Grüße


Johann Busl, Bürgermeister



Liebe Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner,

die Corona-Pandemie hat das Gemeinde- und Vereinsleben weiter im Würgegriff - keine Veranstaltungen, keine Feste, kein Vereinssport. Jetzt, wo endlich die wärmere Jahreszeit beginnt, hoffen viele Bürger auf Lockerungen seitens der Politik - doch ob die kommen werden? Uns dürfte wohl ein ähnlicher Sommer wie 2020 bevorstehen.

COVID19 wirkt sich auch auf den Motzlfinger aus: Die Vereins- und Veranstaltungsberichterstattung nimmt weniger Platz ein - dennoch besticht auch diese Ausgabe wieder mit vielen neuen Informationen über unserer Gemeinde. Unter anderem lesen Sie Wissenswertes zum Kindergarten-Jubiläum.

Wir sind jetzt mehr denn je auf Sie angewiesen: Haben Sie interessante Themen, über die wir berichten müssen? Haben Sie ein tolles Foto geknipst, das im Motzlfinger abgedruckt werden soll? Senden Sie uns Ihre Anregungen, Beiträge und Fotos an die E-Mail-Adresse motzlfinger@gmx.de. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung in dieser weiter herausfordernden Zeit.

Passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund

Ihre Motzlfinger-Redaktion

PS: In der Redaktion haben wir beschlossen, die halbjährliche Erscheinungsweise zu ändern: Der Motzlfinger liegt neuerdings turnusmäßig im Oktober und April in Ihren Briefkästen. So wollen wir den vielen Veranstaltungen und Festen gerecht werden, die vor allem in der Winter- und Sommerzeit (hoffentlich) stattfinden.



30 Jahre Kindergarten St. Johannes Nepomuk

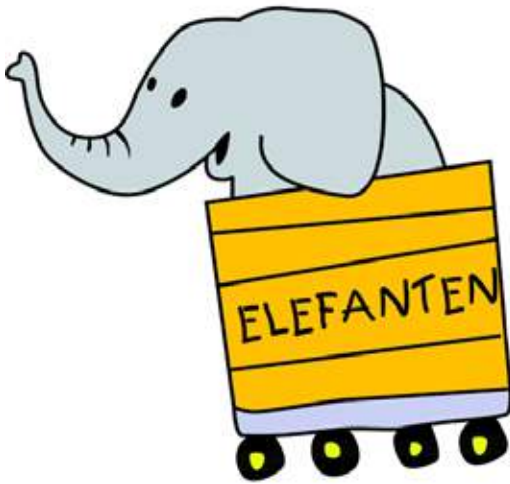
Kaum mehr vorstellbar,
aber es gab in der Gemeinde
Aholfing mal eine Zeit ohne
einen eigenen Kindergarten ...

... doch dies ist nun schon fast 30 Jahre her. Am 09.09.1991 wurde der Kindergarten St. Johannes Nepomuk eröffnet. Aufgrund von Verzögerungen bei der Fertigstellung des Neubaus wurde der Kindergarten für eine Übergangszeit noch in der Gemeindeganzlei untergebracht und von den ursprünglich geplanten 50 Kindern konnten zunächst, wegen der beengten Räumlichkeiten, nur 39 Kinder in zwei Gruppen aufgenommen werden. Da die Räumlichkeiten in unmittelbarer Nähe zum Sport- und Freizeitgelände lagen, konnten die Kinder aber zum Glück trotzdem auch draußen rumtoben. Eine Turnhalle wurde provisorisch im Obergeschoss des Sportheims eingerichtet. Die Räume wurden vom Schützenverein Jagabluat Motzing zur Verfügung gestellt.

Am 17./18.07.1992 war es dann endlich soweit, der Kindergarten konnte feierlich eingeweiht werden. Nach Begrüßung durch den damaligen Bürgermeister Georg Wagner erfolgte die Segnung der Räumlichkeiten und Kreuze durch BGR Pfarrer Josef Streit. Anschließend richteten die Kindergartenleiterin Anja Überreiter (geb. Vetter), der stellvertretende Landrat Franz Buchner und die Elternbeiratsvorsitzende Siegi Habrunner das Wort an die zahlreichen Gäste, bevor die Einweihungsfeier durch Aufführungen von Kindern aus der Gemeinde (u.a. Karate-Club Aholfing) weiter fortgeführt wurde. Danach stand zur Stärkung ein kaltes Buffet bereit.

An beiden Tagen war für ein buntes Programm mit Kasperletheater, Kinderschminken, Musik, etc. gesorgt. Seither sind Frösche und Elefanten fester Bestandteil des Dorflebens. Was heute weniger bekannt ist, bereits im Kindergartenjahr 1995/96 kamen die Raben als dritte Gruppe im Obergeschoss hinzu. Damals noch eine „normale“ Kindergartengruppe wurde diese später zur Krippe für die unter Dreijährigen. Das heutige Rabennest wurde am 01.02.2014 bezogen. Über die feierliche Einweihung am 24.05.2014 haben wir in der Motzlfinger Ausgabe 3/2014 ausführlich berichtet. Außerdem gab es in der Zeit von September 2003 bis August 2008 noch eine Käfergruppe am Nepomukplatz. Auch diese bezog Räumlichkeiten im Obergeschoss, zuerst als kleine Gruppe und ab 2004 wurde diese auf 25 Kinder erweitert.





Dienstag, 24. September 1991

LANDKREIS ST...



Die ersten beiden Kindergartengruppen der Gemeinde Aßling mit ihrer Leiterin Anita Vetter, den Kinderpädagoginnen Ute Gumpferl und Alexandra Buchardt sowie Berufspädagogin Anneli Bartsch.

Kindergarten in der Gemeindekanzlei Provisorium bis zur Fertigstellung des Neubaus am Johannesweg

Obermötzing/Aßling. (m) Seit Anfang September führt die Gemeinde Aßling ihren eigenen Kindergartenbetrieb. Durch kleinere Verlagerungen im Kindergartenbereich im Bereich am Johannesweg in Obermötzing sah sich die Gemeindeführung veranlaßt, für die Übergangszeit nach einem Provisorium Ausschau zu halten. Man entschied sich, die eigenen Kantienräume heranzustellen und die kommunalen Gerätschaften größtenteils in Aßling durchzuführen. Da in unmittelbarer Nähe des Gemeindefaßes das Motorsport- und Freizeitzentrum angesetzt, können sich die Kinder bei warmem Herbstwetter auf dem Spielplatz so richtig ausleben. Auch stünde der Schützenverein das Obergeschoss im Sportheim zur Verfügung, welches großzügig als Turnraum dient. Durch die engen Räumlichkeiten ist die Zahl der Kinder auf derzeit 39 beschränkt. Nach Umzug in den neuen Kindergarten werden dann ca. 50 Kinder in zwei Gruppen von vier Kinderbetreuerinnen und -pädagogen liebevoll betreut. Da alle Arbeitsfrage beim Neubau bereits vergeben wurden, kann der Kindergarten am Johannesweg sicherlich in ein paar Wochen seine Pforten öffnen.

Kindergartenneubau schreitet voran

Noch im Herbst dieses Jahres soll das 1,3-Millionen-Projekt bezogen werden

Obermötzing. (m) Bisher war die Gemeinde Aßling nach dem Kindergartenbedarfsplan Aßling zugerechnet, doch die große Anzahl von Kindern im Vorschulalter veranlaßte die Gemeindeführungskräfte, einen eigenen Kindergarten in Obermötzing erstellen zu lassen. Da in Aßling selber der Kindergarten neu gebaut wurde, Mitte dieser noch viel größer erstellt werden müssen, außerdem belasteten die laufenden Fahrkosten von Aßling/Mötzing nach Aßling die Gemeindekasse.

Schon jetzt liegen in Aßling 48 Anmeldungen von Kindern für den Start am 8. September vor. Geplant ist im Erdgeschoss ein zweigruppiger Unterricht von maximal 50 Kindern. Sollte diese Zahl jedoch überschritten werden, so ist im Obergeschoss des Neubaus ein dritter Gruppenraum vorgesehen. Da sich die Bauleistungen am Johannesweg bis etwa November verzögern wird, ist für diese Übergangszeit ein Provisorium in der Obermötzinger Kaserne vorgesehen. Auch um das Personal hat die Gemeinde Sorge getragen. Zwei Kinder-Erzieherinnen und zwei Pädagogen wurden bereits eingestellt. Sie werden die Kinder in zwei Gruppen beaufsichtigen. Für berufstätige Mütter ist eine „überregionale Gruppe“ von 7.30 bis 13.30 Uhr vorgesehen, währenddessen die andere Gruppe vier Stunden nur vorort betreut wird. Auch ist im Plan des Kindergartens im Obergeschoss ein öffentlicher Mehrzweckraum festgelegt, der für Schulungen, Theateraufführungen oder gesellschaftliche Veranstaltungen genutzt werden kann.

Träger dieser Baumaßnahme ist die Gemeinde Aßling, die Kosten belaufen sich auf etwa 1,3 Millionen Mark. Für diesen Projekt erhält die Gemeinde staatliche Zuwendungen von 550 000 Mark, außerdem fließen noch 26 000 Mark aus Kirchensteuermitteln in die Gemeindekasse.



Der neue Kindergarten in Obermötzing aus.

Handlung: Tjelleth, Mai 1991

Walter Weber
Schulstraße 7
84345 Obermötzing
Tel. 0323/3007



30 Jahre Kindergarten



Kindergarten
Einweihung



Erste
Elefantengruppe



Erste
Fröschegruppe



Segnung durch
Pfarrer Streit



Neue
Räumlichkeiten





Ein paar
Fragen an

Elke
&
Anja

Der Kindergarten verändert sich stetig mit den Kindern unserer Gemeinde. Aus den einstigen Kindergartenkindern sind zum Teil bereits Eltern geworden, deren Kinder heute den gleichen Kindergarten besuchen wie sie selbst einst. Von Anfang an dabei sind die beiden Erzieherinnen Anja Überreiter und Elke Weigl. Wir haben daher beide gebeten, uns nach so langer Zeit in unserem Kindergarten einige Fragen zu beantworten:

Warum habt Ihr Euch für den Kindergarten Aholting als Arbeitsplatz entschieden?

Anja: Ich habe zuvor in einem Heim gearbeitet und zum Sporteln, Treffen mit Freunden usw. waren die wöchentlich wechselnden Tage der Nachtdienste nicht von Vorteil. Dann sah ich in den Weihnachtsferien die Stellenausschreibung von der Gemeinde Aholting in der Zeitung, die zwei Erzieherinnen und zwei Kinderpflegerinnen für den neuen Kindergarten suchten und so bewarb ich mich. (Die Strecke von Alburg nach Obermotzing mit dem Auto war auch machbar) Es war im Jahre 1990 nicht so einfach, als Erzieherin einen Ganztagsjob und dazu noch unbefristet, zu finden. Da ich zuvor nur im Hort und im Heim gearbeitet habe, machte ich mir auch keine großen Hoffnungen. Ich wurde aber zum Vorstellungsgespräch eingeladen und wie ihr alle wisst, bekam ich die Stelle. Somit zu meinen Berufswünschen in der Schulzeit: Ich wollte nie in einem Kindergarten arbeiten und niiiieemals Leitung sein.

Elke: War ein Zufall. Ich hatte mich für den Kindergarten Rain beworben, dort suchten sie

aber eine Erzieherin ganztags. Die Bewerbung wurde dann an Herrn Wagner weitergeleitet, da auch der Kindergarten Obermotzing eine Erzieherin (aber Gott sei Dank in Teilzeit) suchte.

Was hat sich in den letzten 30 Jahren in der täglichen Arbeit verändert? Welche Veränderungen sind bei den Kindern zu beobachten?

Anja: Es hat sich im ersten Kindergartenjahr schon viel verändert. Bis unser Kindergarten fertig war, waren wir im damaligen Gemeindehaus, später Arzt-, Physiopraxis untergebracht. Zum Turnen gingen wir in den Schützenstand (Obergeschoss vom Sportheim in Obermotzing).

Die Eingewöhnung ging auch ziemlich schnell. Vierzig Kinder kamen am ersten Kindergarten tag mit ihren Mamas. Die Kinder wurden abgegeben, nach einer kurzen Verabschiedung gingen die Mamas, auch wenn ein Kind kurz weinte und alle waren eingewöhnt. Gott sei Dank waren die Schuhe mit den Namen der Kinder beschriftet. Astrid kam in unsere Gruppe: Bei mir weint ein Mädchen, weil ihr Freund nicht gekommen ist. Ich: Der sitzt bestimmt bei mir, ich hab nämlich einen zu viel, aber ich weiß nicht wer.

In den ersten Jahren waren nur wenige Kinder in der Ferienbetreuung da. Wir packten diese in unsere Privatautos (natürlich mit dem Einverständnis der Eltern), fuhren ins Freibad oder in den Tierpark und kamen um 12:30 Uhr wieder zurück. Das könnte man sich heute nicht mehr vorstellen. Die Büroarbeit ging damals

viel schneller als heute, obwohl man nur eine Schreibmaschine mit Tipp-Ex hatte und zum Kopieren noch auf die Gemeinde fuhr.

Elke: Wir müssen jetzt viel mehr Zeit für Dokumentationen opfern, alles muss schriftlich festgehalten werden.

Was begeistert Euch bis heute an Eurer Arbeit?

Anja: Das Arbeiten mit Kindern macht einfach Spaß. Sie sind sehr ehrlich, manchmal ist man zwar eine blöde Kuh, gemein aber man bekommt auch viele Komplimente, Kunstwerke geschenkt usw.. Kinder lassen sich von Kleinigkeiten begeistern, lernen schnell und bringen einen täglich zum Schmunzeln. Mit ihnen kann man am Teppich etwas konstruieren, Tischspiele spielen und auch man darf im Erwachsenenalter durch Turnbänke krabbeln. Sie verzeihen einem viele Fehler z. B. wenn man beim Gitarre spielen sich vergreift. Ich habe meinen erlernten Beruf noch nie bereut und hoffe, es bleibt auch immer so.

Elke: Zu sehen, dass jedes Kind eine eigene Persönlichkeit ist und trotzdem alle innerhalb der Gruppe und mit der Gruppe zurechtkommen. Mit wie wenig Kinder zu begeistern sind. Sie brauchen nicht eine Menge an Spielsachen, sondern eine Person, die auf ihr Spiel eingeht, mit ihnen auch mal blödet und Spaß macht.



Gab es besondere Erlebnisse an die Ihr Euch erinnert?

Anja: Zum Kindergartenbeginn 1991 wurde uns das Spielzeug nicht geliefert. Gott sei Dank hatte ich eine Freundin, die in Straubing als Leitung tätig war und uns mit Spielsachen aushalf. Einmal war während der Kindergartenübernachtung ein großes Unwetter. Wir waren noch auf Schnitzeljagd unterwegs, als wir bemerkten, dass sich der Himmel komisch färbte. Wir liefen im Laufschrift vom Fußballplatz bis zum Kindergarten (Keiner jammerte und jeder hatte genügend Puste).

Dort angekommen, ging das Unwetter auch schon los. Einer alleine schaffte es nicht mehr, das Turnhallenfenster zu schließen. Elke stieg auf das Fensterbrett und lehnte sich mit ihrem Gewicht gegen das Fenster und somit konnte ich es zumachen. Die Eltern waren mehr beunruhigt, als ihre Kinder. Der Strom fiel aus und wir machten dann eine Taschenlampenwanderung durch den Kindergarten. Im Anschluss sagte dann ein Kind: „Komisch, jetzt geht das Licht wieder an“ Diese Übernachtung wird uns immer in Erinnerung bleiben. Natürlich gehört auch zu den besonderen Ereignissen ein Martinsfest dazu. Die hiesige Feuerwehr aus hat es bestimmt auch nicht vergessen, als unser Kanaldeckel „explodierte“.

Elke: Beim Übernachten im Kiga: Als wir uns nach dem Schlafen und Schlafplatz aufräumen in der Elefantengruppe zum Frühstück trafen, bemerkte ich, dass ein Kind nicht anwesend war. Nach kurzer Suche fanden wir es wieder schlafend auf dem Bauteppich der Fröschegruppe. Die Nacht war wohl zu kurz.

Welche lustigen/komischen Erlebnisse hattet Ihr in den letzten 30 Jahre im Kindergarten?

Anja: Damals, vor gefühlt 100 Jahren im Freibad, wollte ein Bub zum Umziehen nicht mit uns in die Sammelumkleide. Er hat sich extra in einer Kabine umgezogen. Wir waren alle fertig und warteten und warteten. Wir riefen seinen Namen und er antwortete uns: „Ich bin noch nicht fertig“. Jegliche Art von Hilfe lehnte er ebenfalls ab. Plötzlich ging die Kabine auf und da stand er in Badehose bekleidet und er hatte sich schon alleine die Schwimmflügel, voll aufgeblasen, angelegt. Unser jetziger Pfarrer Kata kam zum ersten Mal in unsere Einrichtung. Er fragte: Kennt ihr mich? Antwort eines Kindes: Ja, aus dem Fernsehen.

Elke: Wir waren während eines Ausflugs mit den Kindern in Wiesenfelden um Tiere im Teich zu beobachten. Ein Kind war zu weit im Wasser und verlor dabei einen seiner Gummistiefel, der dann auch noch davontrieb. Es blieb mir nichts anderes übrig, als meine Hose auszuziehen, um den Gummistiefel zu retten. Die Kinder hatten ihren Spaß. Oder ein Kind kam mit einer kurzen Hose in den Kindergarten und sagte ganz stolz: Elke ich hab heute eine kurzärmelige Hose an.

Was würdet Ihr Euch für die nächsten 30 Jahre wünschen?

Anja: Oh, dann bin ich ja schon fast 84 Jahre. Man braucht eine gute Grundlage. Ein Team, das sich untereinander versteht. Die Chemie zum Träger, also Bürgermeister, muss passen und natürlich auch zur Gemeinde. Gute Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat. Bis jetzt hab ich da viel Glück gehabt und das wünsche ich mir auch für die nächsten ... Jahre. Mit 84 Jahren bin ich dann hoffentlich schon in Rente.

Elke: Dass die Kinder nach wie vor die Möglichkeit haben, viel in der Natur zu spielen und somit auch viele eigene Erfahrungen machen können.

Würdet Ihr nochmal in unserem Kindergarten anfangen?

Anja: Ja, immer wieder gerne. Ich wohne zwar in Alburg, aber Motzing ist so was, wie meine zweite Heimat.

Elke: Sofort. Ich hatte viele schöne Erlebnisse mit Kindern und auch Eltern, habe viele nette und sympathische Menschen kennengelernt. Einige der „früheren“ Eltern begleiten mich noch jetzt und sind mir sehr ans Herz gewachsen.



Einweihung
1992





Wer kann sich noch an die schönen Abende beim Väterbasteln erinnern?
Sockenpferde und Osternesterl - wir haben es genossen!





Personal
1992-1993

Reihe hinten: Rosi Wimmer,
Elke Weigl, Kathrin Hebauer, Lydia Lachenschmidt (v.l.n.r.)
Reihe vorne: Alexandra Borchardt,
Uschi Gegenfurtner, Anja Überreiter (v.l.n.r.)



Personal
2014-2015

von hinten links nach vorne rechts:
Susanne Ring, Sabrina Wild, Birgit Fuchs, Lydia Lachenschmidt,
Martina Koch, Tina Franz, Anja Überreiter, Elke Weigl,
Bettina Nachreiner und Mathilde Habrunne

*Zum 30-jährigen KITfest würden wir uns freuen, wenn wir von Euch/Ihnen Post über schöne lustige Anekdoten aus Eurer/Ihrer Kindergartenzeit bekommen oder einfach, an was ihr euch noch erinnert.
Einfach per E-Mail an: wotzlfinger@gmx.de senden.*

Anlässlich der Feierlichkeiten im Juni 2021 veranstaltet der Elternbeirat eine

Große Familientombola mit attraktiven Preisen für Alt und Jung!

Freut Euch auf über 1.500 Preise u.a. Gutscheine von Legoland Deutschland, Dinopark Altmühltal, Fluss-Schiffahrt auf der Donau, Tiergarten Hellabrunn, Pullmann City, tolle Gewinne regionaler Anbieter, viele Spielzeuge namenhafter Hersteller, urBeats und powerBeats wireless, Titus Skateboard, Bücher, Powerbanks, Rucksäcke, T-Shirts und vieles mehr!

Die Lose für unsere Tombola werden für die Kindergartenkinder am 09.06.2021 und 10.06.2021 in der Zeit von 08.00 bis 09.00 Uhr und von 12.00 - 14.00 Uhr und für die gesamte Bevölkerung am 10.06.2021 von 14.00 - 16.00 Uhr verkauft.

Die Ausgabe der Preise erfolgt an beiden Tagen jeweils ab 12.00 Uhr im Kindergarten. Wir freuen uns auf Eure Unterstützung und wünschen viel Glück beim Lösen.



Liebes Kindergartenteam,
wir vom Motzlfinger-Team sagen



Danke an Euch

für Eure Unterstützung,
und das nicht nur bei dieser Ausgabe.
Wir freuen uns auch die nächsten 30 Jahre
von Euch und „Euren“ Kindern zu hören!



2014
Einweihung Kinderkrippe



2015
St. Martin Personalkochen



2015
St. Martin Personalkochen



2018
Waldexpediton



2020
Besuch am Kürbischhof

Fotos: Kindergarten, Walter Weber, Silke Mauerer
Text & Interview: Monika Fischer





von
Willi Falter



Entwicklung der Gemeinde in Zahlen

Einwohnerzahlen

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aholting	556	549	550	552	553	553	553	562	560	562	565	554	565	545	566	571	569
Obermotzing	801	819	853	858	864	969	874	869	899	918	968	972	969	993	1003	1021	1022
Niedermotzing	356	341	353	348	350	348	346	339	338	341	339	338	333	318	311	323	313
Landsdorf	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2
Puchhof	12	8	14	8	10	9	10	10	9	9	6	4	4	7	3	4	3
gesamt	1730	1721	1774	1770	1780	1781	1786	1783	1809	1833	1881	1871	1874	1866	1886	1922	1909

Geburten

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aholting	6	4	4	6	8	2	1	5	5	3	1	3	5	3	1	5	3
Motzing	13	10	15	9	12	11	10	9	9	14	16	11	14	7	12	16	9
gesamt	19	14	19	15	20	13	11	14	14	17	17	14	19	10	13	21	12

Sterbefälle

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aholting	3	2	2	5	3	7	4	3	5	2	2	6	2	6	1	4	3
Motzing	7	8	7	5	6	6	7	5	4	6	8	7	4	6	8	5	7
Puchhof	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1
gesamt	10	10	9	10	9	13	12	8	9	8	10	14	6	12	9	9	11

Quelle: Gemeinde Aholting

Haushaltsplan - Ein wichtiges Planungselement

Bei unserer derzeitigen Bevölkerung von 1.864 Einwohnern (Stand 31.12.2020), haben wir im Verwaltungshaushalt ein Volumen von rund 3,1 Mio. €. Wir wollen Euch die bedeutendsten Posten im Haushalt für 2021 vorstellen:

Einnahmen

Grundsteuer „A“ (Flur)	39.000 €
Grundsteuer „B“ (bebaut)	135.000 €
Gewerbsteuer	500.000 €
Einkommenssteuer Anteil	1.140.550 €
Schlüsselzuweisung	446.600 €
Benutzungsgebühren	211.000 €
Zuweisungen f. lfd. Zwecke	337.500 €
Mieten/Pachten	56.500 €
Konzessionsabgabe	40.000 €

Ausgaben

Personalausgaben	681.030 €
Kreisumlage	914.900 €
VG-Umlage	271.610 €
Schulverband	175.000 €
Bauhofumlage	140.000 €
Unterhalt Gebäude	18.550 €

Derzeit beträgt das Defizit durch die Kindertagesstätte
Ausgaben für Sanierung der Ortsstraßen
Investitionen in den Brandschutz/Feuerwehrbedarf
Zuschüsse in Höhe von an die örtlichen Vereine

278.530 € (pro Einwohner sind das 150 €)
ca. 50.000 € jährlich.
10.000 €
15.000 €





Darline & Nico

Am 10.10.2020 gaben sich Nico und Darline Langenberger (geb. Urban) bei ihrer standesamtlichen Hochzeit in Rain das Ja-Wort. Gefeierte wurde anschließend mit Familie und Freunden im gemeinsamen Haus in Obermotzing.

Die Freie Trauung mit großer Feier soll aufgrund Corona nachgeholt werden.

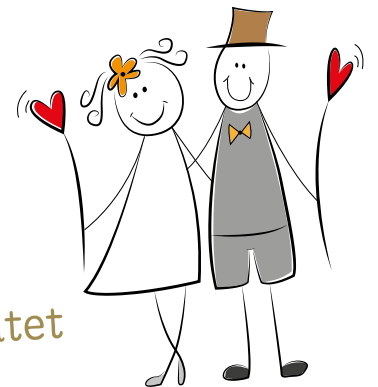


Silvia & Matthias

JA - ich will, das waren am 12.12.2020 die Worte von Silvia (geb. Hoffmann) und Matthias Lerner im Standesamt Rain.

Trotz aller Corona-Beschränkungen hatten wir einen wunderschönen, besonderen Tag.

Verliebt,
verlobt,
verheiratet





Miriam Mauerer

Servus, I bin die Miriam und seit 16. Januar die Chefin im Hause Mauerer. Bei meiner Geburt war ich 2985 g schwer und 50 cm groß. Am liebsten mache ich nun mit meinem Kinderwagen die Motzinger Straßen unsicher.

Emilia Weber

Griasd eich, mein Name ist Emilia Weber! Seit dem 04.10.2020 gehen zuhause alle wichtigen Entscheidungen erst mal über meinen Wickeltisch! Um 05:52 Uhr bin ich in Straubing geboren mit einem Gewicht von 3070 g und einer Größe von 49 cm. Mittlerweile bin ich jetzt schon ein halbes Jahr alt und mache sogar schon Motzing unsicher ob beim Wageln oder mitm Radeln mit meinen Eltern.



Leonie Brandt

Servus, i bin die kleine Leonie und hab am 17. November 2020 das Licht der Welt erblickt. Endlich wohn i mit meiner großen Schwester Lia, die übrigens ganz stolz af mi is, und meinen Eltern Marcel und Tanja in Obermotzing.

Am liebsten bin i mit unseren vierbeinigen Freunden an da frischen Luft unterwegs und wenn endlich moi wieder Fußball wär würd ma gern mal wieder am Papa und am Onkel Nico beim spielen zuaschaun.



Toni Giglhuber

Servus und habedieehre miteinander,
i bin da Toni und des san meine Eltern,
die Lisa und da Josef.
Bei da Geburt war i 54 cm lang
und rund 3300 Gramm schwaa.
Auf d'Welt kemma bin i am 22.12.2020,
oiso kurz vor Weihnachten.



Nora Utescher

Die Zeit des Wartens ist vorbei und mit einem Freudenschrei
kam unsere Nora am 11. März um 15:20 Uhr auf die Welt.
Und wir hoffen, dass es ihr hier sehr gut gefällt!
50 Zentimeter groß und 3500 Gramm schwer,
nun ist sie da, die Eltern freuen sich sehr!

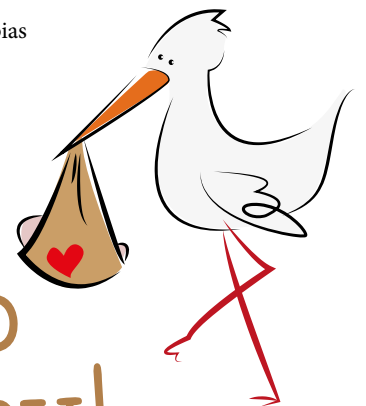


Paul Gnerich

Servus, i bin da Paul Gnerich und bin am 21.03.21
um 13:08 Uhr in Straubing auf d'Welt kemma.
I war 52 cm groß und 3190 Gramm schwer.
Mit meiner Mama Bettina und meim Papa Tobias
wohn i in Obermotzing bis unser Haus
in Niedermotzing fertig is.



Hallo
Baby!



Erstkommunionkinder Aholfung



Lena Pompe

Ich heiße Lena Vanessa Pompe, wohne in Aholfung meine Hobbys sind Tanzen und mit Freunden treffen. Meine Geschwister sind Fabian 15 Jahre, mein Zwillingbruder David 10 Jahre und mein kleiner Bruder Noah 2 Jahre. Mama und Papa sind auch dabei.



David Pompe

Ich bin David Pompe 10 Jahre alt, meine Hobbys sind Fußball, Rad fahren und mit Freunden treffen. Zu meiner Familie gehören Mama und Papa und meine Geschwister Fabian 15 Jahre alt, meine Zwillingsschwester Lena 10 Jahre alt und mein kleiner Bruder Noah.



Jakob Hofmann

Ich heiße Jakob Hofmann und wohne mit meinen Eltern, meinem großen Bruder und meinen kleinen Schwestern in Aholfung in der Wirtsfeldstraße. Meine Hobbys sind Inlinern und Radfahren.



Moritz Hartl

Hallo, ich bin Moritz Richard Hartl ich wohne in Aholfung. Zu meiner Familie gehören Mama und Papa und mein Kater Sammy. Meine Hobbys sind Fußball, ich spiele in SG Rain/Motzing in der E3. Ich treffe mich gerne mit meinen Freunden.



Ich bin das Licht der Welt!



Colin Petschull

Ich bin 9 Jahre alt. Geschwister: habe ich 4, meine Schwester Jennifer, Juliane, meine Brüder Sandro und Fabian. Hobbys: fahre gerne mit dem Rad, mit Freunden Fußball spielen, bin gerne draußen, höre gerne Musik

Fabian Rzepka

Ich bin 9 Jahre alt. Geschwister: habe ich 4, Colin, Jennifer, Juliane und Sandro. Hobbys: Spiele gerne mit Freunden und mit meinen Geschwistern, Fußball, baue gerne Lego, bin viel draußen.



Julian Dunst

Ich heiße Julian, bin 9 Jahre alt. Ich wohne in Aholting. Zu meiner Familie gehören meine Schwester Lea, Mama, Papa und meine beiden Opas. In meiner Freizeit spiele ich Tennis und mit meinen Freunden.



Jonas Haas

Ich bin Jonas Haas, bin acht Jahre und wohne im schönen Aholting. Ich habe noch zwei Brüder! Paul fünf Jahre und Lorenz ein Jahr. Meine Hobbys sind Vögel beobachten, schwimmen und Radfahren.



Erstkommunionkinder Nieder-/Obermotzing



Vanessa Hien

Ich heiße Vanessa Hien, bin 9 Jahre alt und wohne in Obermotzing mit meiner Familie. Meine Hobbys sind turnen und mit meinen Freunden spielen.



Kilian Kagermeier

Ich bin Kilian Kagermeier, 8 Jahre alt und wohne in Obermotzing. Meine Hobbys sind Fußballspielen, Hockey, BMX und mit meinen Freunden spielen.



Theo Stöger

Ich heiße Theo Stöger, bin 8 Jahre alt und wohne mit meinen Schwestern Marlen und Evelin und meinen Eltern in Obermotzing. Besonders gerne treffe ich mich draußen mit meinen Freunden, spiele Fußball und klettere.



Jeremias Proksch

Mein Name ist Jeremias Proksch. Ich bin 9 Jahre alt und wohne mit meinen Eltern und meiner Schwester Franzi in Niedermotzing. Ich spiele gerne Fußball in unserem Verein. Vielleicht werde ich mal Gitarrist in einer Band.





*Im Herzen Jesu
findet jeder Platz*



Ella Silberhorn

Ich heiße Ella Silberhorn, bin 9 Jahre alt und wohne mit meinen Eltern in Obermotzing. Ich liebe mein Zuhause, dort fühle ich mich wohl und geborgen. Am liebsten spiele und turne ich aber auch mit meinen Freundinnen.

Lukas Franz

Hallo, mein Name ist Lukas Franz. Ich bin 9 Jahre alt und wohne in Obermotzing. Am liebsten bin ich mit meinem Freund Zacharias im Garten. Mit meinem Bruder Jakob und Mama spiele ich gern Inline-Hockey oder helfe Papa beim Holz aufrichten, Kartoffeln legen und ernten.



100 Jahre Pfarrei - und dann?



Am 6. Juni 2021 jährt sich zum 100. Mal der Tag, an dem Bischof Antonius von Henle die Errichtung der Pfarrei Niedermotzing, die staatlicherseits am 5. März 1921 genehmigt worden war, mit folgendem Dekret vollzog: „Der Sprengel der Expositur- und Tochterkirchengemeinde Niedermotzing, bestehend aus den Markungen der bürgerlichen Gemeinden Niedermotzing, Obermotzing und Pittrich und der Ortschaften Puchhof, bürgerliche Gemeinde Aholzing, Breitenfeld, bürgerliche Gemeinde Kagers, und Landstorf, bürgerliche Gemeinde Atting, wird aus dem bisherigen Verbandsverband mit der katho-

lischen Pfarrei Atting, Bezirksamts Straubing, gelöst und bildet nunmehr den Sprengel der katholischen Pfarrei Niedermotzing mit dem Sitze in Niedermotzing“.

„Als Pfarrkirche dient die im Eigentume der Ortskirchenstiftung befindliche bisherige Tochterkirche, als Pfarrhaus das bisherige Expositurgebäude in Niedermotzing“. „Die Pfarrei wird vom Bischof frei verliehen“. Bereits im Jahre 901 wird Motzing urkundlich erwähnt: also bereits vor 1120 Jahren gab es hier eine Kirche und damit auch eine Gemeinde im kirchlichen Sinn. Um 1100 wurde

die alte Michaelskirche im heutigen Pfarrgarten gebaut; die Kirche zum hl. Georg in Obermotzing wurde ca. 1250 errichtet. Und um das Jahr 1300 bauten die Motzinger hier an dieser Stelle eine Pfarrkirche zu Ehren des hl. Apostels Bartholomäus; wir gehörten politisch zu den „Herren von Motzing“ und kirchlich dem Stift St. Johann in Regensburg. 1618 wurde die Pfarrei an das Hochstift Regensburg getauscht.

Und 1649 kamen wir zum Kloster Prüfening, dem damals bereits der Puchhof gehörte. 1722 wurde die alte Kirche bis auf den Turm abgetragen, neu erbaut und 1764 eingeweiht – dazu haben wir vor knapp 7 Jahren das 250-jährige Konsekrationsjubiläum feierlich begangen.

Um 1780 verloren wir aber den Pfarrei-Status und wurden als Kuratie geführt; ab 1844 waren wir eine Expositur und gehörten zur Pfarrei Atting. Am 28. Juli 1921 wird Expositus Karl Hof als Pfarrprovisor der neu errichteten Pfarrei Niedermotzing angewiesen; am 4. Aug. 1921 verleiht ihm der Bischof die Pfarrei, am 21. Sept. 1921 wird Hof als Pfarrer von Niedermotzing investiert.

In diesen 100 Jahren wurden sämtliche kirchlichen Gebäude (Pfarrkirche St. Bartholomäus, Filialkirche St. Georg, Pfarrhaus) mehrfach umfangreichen Innen- und Außenrenovierungen unterzogen und laufende Reparaturmaßnahmen durchgeführt. Das alte Schulhaus wurde abgegeben und ein neuer Friedhof mit Leichenhaus gebaut sowie der alte Friedhof aufgelassen. Aber auch viele Priester haben der Pfarrei ihren Stempel aufgedrückt:

Unser derzeitiger Pfarradministrator BGR Rajulu Kata wird unsere beiden Pfarreien mit Eintritt in den Ruhestand jedoch zum 01.09.2021 verlassen. Mit Schreiben vom 15. März 2021 erhielten wir die frohe Nachricht des bischöflichen Ordinariats, dass unsere beiden Pfarreien ab diesem Datum einen neuen Seelsorger erhalten: P. John Joseph aus Indien ist bereits seit einigen Jahren in Deutschland im Bistum Regensburg als Pfarrvikar eingesetzt und betreut derzeit noch die Pfarreiengemeinschaft Altmannstein-Hagenhill-Sollern-Tettenwang (zwischen Kelheim und Kösching).

Selbstverständlich wollen wir ihn gut bei uns aufnehmen und vertrauensvoll mit ihm zusammenarbeiten.



Karl Hof
Johann Baptist Eigenstetter
Joseph Luginger
Johann Baptist Wagner
Georg Graf
Johann Baptist Schiesl
Ludwig Sterz
Franz Seraph Reicheneder
Franz Xaver Gräf
Georg Kellner
Friedrich Frank

Josef Fischer
Johann Schmid

Josef Streit

Andrzej Pastwa
Rajulu Kata

Provisor vom 05.09.1917 bis 20.09.1921 Pfarrer vom 21.09.1921 bis 16.12.1924
 Provisor vom 17.12.1924 bis 24.03.1925
 Pfarrer vom 25.03.1925 bis 31.05.1932
 Pfarrer vom 06.07.1932 bis 31.05.1938
 Provisor vom 01.06.1938 bis 15.11.1938
 Pfarrer vom 16.11.1938 bis 31.10.1941
 Provisor vom 01.11. bis 30.11.1941
 Provisor vom 01.12.1941 bis 31.12.1942 Pfarrer vom 01.01.1943 bis 30.04.1953
 Pfarrer von Aholfing und Provisor excurrendo in Niedermotzing vom 28.05.1953 bis 30.06.1953
 Pfarrer vom 01.07.1953 bis 30.09.1959
 Pfarrer von Aholfing und Provisor excurrendo in Niedermotzing vom 01.10.1959 bis 15.09.1961 und vom 16.05.1962 bis 14.07.1963
 Pfarrprovisor vom 16.09.1961 bis 30.04.1962
 Pfarrprovisor vom 15.07.1963 bis 31.08.1963 Pfarrer von Niedermotzing und Provisor excurrendo von Aholfing vom 01.09.1963 bis zu seinem Tod am 21.11.1969
 BGR Pfarrvikar vom 12.03.1969 bis 30.11.1969 Pfarrprovisor vom 01.12.1969 bis 31.01.1970
 Pfarrer von Niedermotzing und Provisor excurrendo von Aholfing vom 01.02.1970 bis 31.08.2002
 OSB Pfarradministrator von Niedermotzing und Aholfing vom 01.09.2002 bis 31.08.2008
 BGR Pfarradministrator von Niedermotzing und Aholfing seit 01.09.2008

Ein Drittel der vergangenen 100 Jahre war der am 17.08.2009 verstorbene BGR Josef Streit unser Pfarrer, der sich ebenso wie seine Vorgänger nahezu um die komplette Seelsorge, Organisation und Verwaltung der Pfarrei(en) gekümmert hat. Der zunehmende Priestermangel führte bereits einige Jahre vor seinem Dienstantritt dazu, dass Niedermotzing und

Aholfing sich gegenseitig immer wieder „aus-helfen“ mussten und die letzten beiden Priester Andrzej Pastwa und BGR Rajulu Kata „nur“ noch als Pfarradministratoren angewiesen waren, allerdings mit den gleichen Aufgaben wie ein investierter Pfarrer. Seitdem deutet sich bereits an, was immer mehr Fakt sein wird: vor allem in der Verwaltung und Erhaltung ,

aber auch in der Unterstützung der Seelsorge werden wir immer mehr auf Laien, also auf uns selbst, angewiesen sein.

 Bericht & Fotos: Martin Werdin

Friedhof im neuen Glanz

Im Herbst wurde der Friedhof auf Vordermann gebracht. Nicht nur die Hecke wurde geschnitten, auch das Leichenhaus wurde saniert und ein neuer Zaun angebracht.

 Foto: Carolin Stöger



Dank des scheidenden BGR Rajula Kata

Liebe Pfarrangehörige von Niedermotzing und Aholfing! Über 12 Jahre durfte ich Ihr Pfarrer sein und die beiden Pfarrgemeinden betreuen, mit Ihnen gemeinsam Sonn- und Werktagsgottesdienste, Andachten und Anbetungen feiern, die Kinder taufen, Ihnen die Erstkommunion reichen, Sie zur Firmung führen, aber Ihnen auch das Sakrament der Buße und der Krankensalbung spenden, Brautleute trauen. Alles schöne und glückliche Momente im Leben eines Christen.

Aber ich durfte Sie auch im Trauerfall begleiten und Ihre Angehörigen zu Grabe tragen, was weniger schöne Momente im Leben bedeutet, aber auch unser Schicksal ist und dazugehört, akzeptiert werden muss. All das – so hoffe ich – habe ich als Dienst verstanden, zu dem ich berufen wurde, den ich aber nicht ausführen hätte können, wenn mir nicht viele von Ihnen ihre Unterstützung und Ihre Hilfe zukommen hätten lassen. Wie Sie wissen, habe ich bereits vor vielen Jahren das Projekt einer Schule in meiner Heimat Indien ins Leben gerufen, das mir viel Energie abverlangt und wofür mir viele Helfer und Unterstützer in den beiden Pfarreien Niedermotzing und Aholfing durch ihre Mitarbeit in Ihren Pfarreien den Rücken freigehalten und mich bei der administrativen Arbeit entlastet haben.

Diese Mitchristen, die ich nicht namentlich erwähnen möchte, auch um niemanden zu vergessen, haben durch Ihre ehrenamtliche Mitarbeit damit direkt und indirekt das Liebesgebot unseres Herrn Jesus Christus: „Liebe deinen Nächsten!“ erfüllt und nicht nur Ihnen allen in den Pfarreien, sondern auch vielen Hundert Kindern in Indien geholfen.

Wegen der gesundheitlichen Einschränkungen durch eine plötzliche Erkrankung zu Beginn meines Dienstes bei Ihnen, konnte ich vielleicht nicht mehr allen Ansprüchen genügen, die von Vielen an einen Pfarrer gestellt werden, aber ich hoffe, Sie sind trotzdem mit dem zufrieden, was ich leisten konnte. Besonders den ehrenamtlichen Mitarbeitern gilt mein Dank für ihre Zuverlässigkeit und ihren Einsatz und wünsche mir dieses Engagement auch für meinen Nachfolger P. John Joseph, denn ohne dieses Mittun jedes Einzelnen würde die Zukunft der Kirche und auch des Glaubens düster aussehen.



Bleiben Sie aktive Glieder am Leib Christi!
Ihnen Allen danke ich für Ihr Verständnis und wünsche Ihnen für die Zukunft Gottes Segen!

Rajulu Kata, BGR
Pfarradministrator
von Niedermotzing und Aholfing

Der Lebensweg von BGR Rajulu Kata geb. 31.05.1951 in Saroornagar, Nadargul, Hyderabad, Indien.

Eltern: Balaiah Kata (Vater)
Prakashamma Kata (Mutter)
Geschwister: 3 Brüder und 5 Schwestern
Schule: 1 bis 7. Klasse – St. Joseph's Convent,
Yamjal, Hyderabad (Indien)
8 bis 10. Klasse – Zilla Parishad High School,
Hayathnagar, Hyderabad (Indien)
Studium: St. John's Seminary, Hyderabad (Indien)
Priesterweihe: 02.01.1982

*Priesterlicher Dienst in drei indischen Pfarreien als Kaplan
und Pfarrvikar bis April 1993*

*Juni und Juli 1993:
Sprachkurs „Deutsch“ in München*

*August 1993 bis Januar 1994:
Kaplan in Pürkwang (Lindenberg, Lkrs. Kelheim)*

*Februar 1994 bis August 1996:
Kaplan in Obertraubling (Lkrs. Regensburg)*

*September 1996 bis August 2008:
Pfarradministrator in Weihern (Lkrs. Schwandorf)*

In dieser Zeit Gründung des Vereins „Indienhilfe e.V.“

September 2008 bis dto.: Pfarradministrator von Niedermotzing und Aholfing

Bericht & Fotos: Martin Werdin





Neuer Mini in Niedermotzing aufgenommen



Pfarrer BGR Rajulu Kata mit den beiden Oberminis Jana und Leonie Ammer, im Vordergrund der Neu-Mini Tobias Gmeinwieser

Am Sonntag, 7. Februar 2021 konnte sich die Pfarrgemeinde St. Bartholomäus in Niedermotzing über einen neuen Ministranten freuen, der von Pfarradministrator BGR Rajulu Kata vorgestellt wurde. Bei der Predigt und der anschließenden Segnung der Plakette und des neuen Altardiener nahm Kata Bezug auf die erste Lesung des Sonntags: man solle die von Gott geschenkte Zeit sinnvoll nutzen und nicht durch die Finger rieseln lassen. Mit diesem Wunsch wurde Tobias Gmeinwieser in die gut ein Dutzend starke Schar der Motzinger Messdiener aufgenommen. In den Fürbitten formulierte Lektorin Lydia Sennebogen dreieigene Bitten für die „alten“ und den neuen Ministranten, ihre Familien und ihre Eltern.

Leider hat aber auch ein altgedienter ehrenamtlicher Mitarbeiter der Pfarrei seinen Dienst aufgegeben: nach über 25 Jahren als Lektor und Kommunionhelfer verabschiedete Pfarrgemeinderats-Sprecherin Renate Lenzian Josef Habrunner mit Dankesworten und einem kleinen Präsent aus seinem Dienst.



PGR-Sprecherin Renate Lenzian, Pfarrer BGR Rajulu Kata und der verabschiedete Lektor und Kommunionhelfer Josef Habrunner

Bericht & Fotos: Martin Werdin

Kleinod in Obermotzing

Kaum einer kennt es, seit Jahren hat man auch schon nichts mehr darüber oder von ihm gehört – aber wir haben tatsächlich ein denkmal-geschütztes Kleinod in Obermotzing: die Orgel der Ferialkirche St. Georg. Nun soll sie saniert werden. Schon seit etlichen Jahren ist die am 27. Juli 1902 von Orgelbauer Ludwig Edenhofer aus Deggendorf erbaute Orgel praktisch nicht mehr bespielbar, weil das Pfeifenwerk stark verschmutzt ist und etliche mechanische und pneumatische Mängel dazu geführt haben, dass viele Töne ausgefallen oder auch stark verstimmt sind.

In den letzten Jahren haben sich einige engagierte Gemeindechristen – ja, die gibt es! - wenigstens für gebrauchte elektronische Ersatzinstrumente eingesetzt, die aber den liturgischen Bedingungen nicht genügen und außerdem aufgrund der hohen Luftfeuchtigkeit in der Kirche nur begrenzt „haltbar“ waren bzw. sind. Im November 2019 hat die neugewählte Kirchenverwaltung beschlossen, die Orgel vom Sachverständigen des Bistums Regensburg, Herrn Gerhard Siegl, begutachten zu lassen. Diese Begutachtung fand am 10. Januar 2020 statt. Das Bestands- und Planungsgutachten traf im Februar 2020 ein und dann kam Corona, was dazu führte, dass das weitere Vorgehen wegen des Verbots von Sitzungen der Gremien erst einmal pausieren musste.



Im Juli 2020 wurden an drei vom Sachverständigen vorgeschlagene Orgelbauer Anfragen versendet. Im September und Oktober besichtigten die Orgelbauer das Sanierungsobjekt und reichten bis Mitte November 2020 ihre Angebote bei der Kirchenverwaltung ein, die sie an den Orgelsachverständigen weitergab. Wegen des harten Lock-Downs ab 16. Dezember 2020 fand erst im Februar 2021 eine Sitzung der Kirchenverwaltung mit Herrn Siegl statt, in der er seinen Vergabevorschlag erläuterte.

Es wurde der Beschluss gefasst, die Orgel zu sanieren. Die Kosten der Sanierung dürften ca. 33.000 Euro betragen, wovon die Pfarrei ca. 16.700 Euro selbst aufzubringen hat. Derzeit laufen die Genehmigungsverfahren beim Bistum und der unteren Denkmalschutzbehörde. Wir berichten weiter!

Bericht: Martin Werdin

Fotos: Martin Werdin, Daniel Stöger, Carolin Stöger



Abschied von unserer Birgit

Mach's guad, es war schön mit Dir!

Am Mittwoch den 24.02.2021 verabschiedeten wir unsere „Birgit“, mit Liedern, Geschenken und vielen Wünschen für die Zukunft.

Lang, lang ist es her, als Frau Fuchs ihre Tätigkeit bei uns als Kinderpflegerin begann. Nach über 27 Jahren Kindergartenzeit fällt uns der Abschied nicht leicht und viele schöne Erinnerungen kommen „hoch“, an die wir gerne zurückdenken.



1993
Gruppenbild



1993-2001
Elefanten



ab 2001
Rabennest



Zu Besuch bei Seelöwe „Goldie“

Über die LAGZ haben wir einen Ausflug in den Tiergarten Nürnberg gewonnen!

Leider wurde am 12. Mai 2020 unser Vorhaben durch Corona gestoppt. Am 5. Oktober war es dann endlich so weit und unser Ausflug fand mit allen schlauen und großen Kindergartenkindern statt. Der Bus holte uns schon um 7:45 Uhr im Kindergarten ab und wir wollten alle „Goldie“, den Seelöwen besuchen, der im Aqua-Park im Nürnberger Tierpark lebt.

35 Kinder und fünf Erwachsene möchten sich recht herzlich bei der „Bayerischen Landes Arbeits Gemeinschaft Zahngesundheit e.V.“ bedanken. Trotz Corona war es ein wunderschöner Ausflug, den wir so nie gemacht hätten. Wir hatten auch mit dem Wetter Glück, da es bei unserer Ankunft zum Regnen aufhörte und die Sonne uns den ganzen Tag begleitete. Dank sehr wenigen Besuchern fanden wir vor allen Gehegen genügend Platz, um die Tiere zu beobachten. Besonders begeistert waren wir von den Delfinen, die wir auch unter Wasser bestaunen konnten. Mittagspause machten wir dann bei den Seelöwen, die sehr aktiv waren. Leider verging die Zeit viel zu schnell.



Fotos: Kindergarten



St. Martin, St. Martin,

Das etwas andere Martinsfest.

Durch Corona feierten wir am 11.11.2020 gruppenintern und ohne Eltern bei uns im Kindergarten. Nach einer kurzen, besinnlichen Legearbeit über St. Martin konnten wir uns über Lebkuchen und Kinderpunsch freuen. Zum Abschluss trafen wir uns mit der anderen Gruppe im Garten. Es ist immer wieder schön, die leuchtenden Laternen in der Dunkelheit zu bewundern.



... so feierten wir Frösche!



... und so die Elefanten!

Hurra, unsere neuen Betten sind da!

Natürlich mussten wir im Rabennest alle gleich Probeliegen. Ah, kann man da gut schlafen.



Neue bunte Teppichfliesen in der Schule

Die Schule Rain hat für den Sportunterricht etwa 100 neue Teppichfliesen bekommen. Die „alten“ wurden bei der Renovierung ausgemustert. Ein herzliches Dankeschön geht an Herrn Stefan Csunderlik, der uns die Teppichfliesen bei seiner Firma TTL in Straubing besorgt hat. Die neuen Fliesen werden auf die Turnhallen in Rain und Aholting verteilt.

Text & Fotos: Anita Tengler



Die KLJB Motzing im zweiten Lockdown

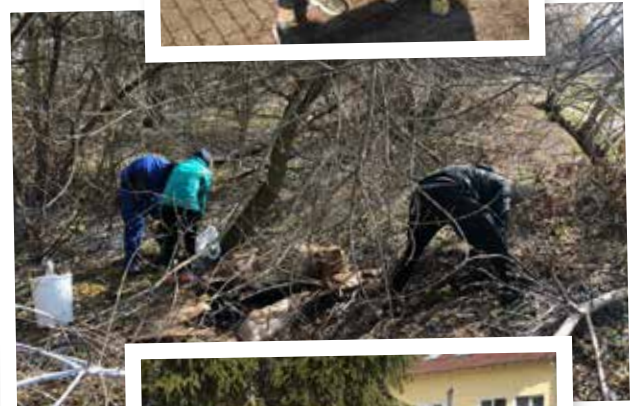
Noch vor dem Beginn des sanften Lockdown im November traf sich die Landjugend, um die Umbauarbeiten endgültig abzuschließen. So konnten wir unseren Kühlschrank in eine selbstgebaute Küchenzeile integrieren, eine Dartscheibe an der Wand aufhängen und nicht zuletzt ein großes Werbeschild der Karmeliten-Brauerei aufhängen. Ein herzliches Vergelt's Gott gilt hier der Karmeliten-Brauerei für das Bereitstellen des Kühlschranks und des Werbeschildes.

In den folgenden Monaten gingen auch wir dann wieder in den Lockdown. So mussten wir z.B. unsere Weihnachtsfeier und Warten aufs Christkind leider absagen.

Am 20. März kam die KLJB Motzing dann zum ersten Mal wieder zusammen für die „Saubermacht lustig“ Aktion des ZAW Straubing. Hierbei wurden natürlich alle Hygienemaßnahmen eingehalten.

Text: Gröger Daniel

Fotos: Melanie Penzkofer, Gruber Leonie





Kunterbunter Mal- & Fotowettbewerb

Mal Wettbewerb



1. PLATZ



2. PLATZ



3. PLATZ



4. PLATZ

Foto Wettbewerb



1. PLATZ



2. PLATZ



3. PLATZ

4. PLATZ





Spaßige Osterrallye für die ganze Familie

Die Pandemie hat weiterhin alle Vereine im Dorf fest im Griff und lässt leider, egal bei wem, alles zum Stillstand kommen. Wir versuchen jedoch den Kindern ein bisschen Freude ins Gesicht zu zaubern, wenn auch unsere erlaubten Mittel begrenzt sind.

Mal- und Fotowettbewerb

Daher haben wir im Spätherbst 2020 zu einem „kontaktlosen“ Mal- und Fotowettbewerb aufgerufen, bei dem sich so viele Kinder und Jugendliche engagiert haben. Da war es schwer die 4 Gewinner zu ermitteln, denn es waren viele tolle Bilder und Fotos eingereicht worden.

Weihnachtsgeschenke

Auch an Weihnachten 2020 konnten sich alle Mitglieder aus den vielen Gemeindeteilen freuen, denn zwei fleissige Weihnachtswich-

tel haben jedem Kind und Jugendlichen einen eigens designten NOAH-Loop in den Briefkasten geworfen. Diese Multifunktionsstücke mit buntem NOAH-Design war für jeden das Weihnachtsgeschenk und viele bedankten sich auf digitalem Weg für die tolle Idee.

Oster-Rallye

Weiterhin sind wir auch bemüht noch mehr kreative Ideen auf Distanz für die Kinder zu machen. So wurde in den Osterferien 2021 die „NOAH OSTER-RALLYE“ auf die Beine gestellt. Über 50 Kinder samt ihren Familien haben sich alle getrennt von einander, auf die Suche nach den bunten Ostereiern gemacht, die in allen Gemeindeteilen Niedermotzing, Obermotzing und Aholzing versteckt waren. Jedem der an der frischen Luft den richtigen Lösungssatz herausgefunden hat, hat der Osterhase bis zum Ende der Ferien ein (wenn auch verspät-

tetes) Ostergeschenk kontaktlos an die Haustür gehängt. Viele Eltern waren dankbar über die Abwechslung und tolle Idee!

Treue Mitglieder

Die Vorstandschaft freut sich besonders, dass in dieser schweren Zeit, sei es für die Kinder, die Familien als auch für die Vereine, die Mitglieder dem Verein die Treue halten. Jeder weiß wieviel der Kinderförderverein NOAH e.V. zu „normalen“ Zeiten seit über 15 Jahren jährlich bzw. monatlich auf die Beine stellt. Dass es aktuell leider in keiner Weise möglich ist, bedauern wir alle, jedoch freuen wir uns um so mehr, bald wieder voller Tatendrang für und mit den Kindern loslegen zu dürfen. Drücken wir uns alle die Daumen, dass es bald soweit ist!

Bericht & Fotos: Kinderförderverein NOAH e.V.

Infos auf unserer Homepage:
www.kinderfoerderverein-noah.de



Vorschau
2021

Wir freuen uns hoffentlich bald wieder für euch tolle Veranstaltungen planen zu dürfen!





Zwei Spenden für den SV Motzing

Keine leichte Zeit müssen Vereine während der Corona-Pandemie durchstehen: Viele Einnahmen fallen weg, weil Vereinsfeste nicht abgehalten werden können oder der Spielbetrieb ruht; Fixkosten laufen aber oftmals weiter. So freut es die ehrenamtlichen Verantwortlichen des SV Motzing, dass die Sparkasse Niederbayern-Mitte und die Raiffeisenbank Straubing den Fußballverein mit einer Spende in Höhe von jeweils 500 Euro unterstützen.

Das Geld will der Verein unter anderem in Trainingsgeräte investieren, die für den neu errichteten Trainingsplatz am Obermotzinger Sportgelände gebraucht werden. „Unsere Jugend, die den neuen Platz hauptsächlich nutzen wird, benötigt beispielsweise noch Kleinfeldtore“, sagt Vorstandsmitglied Thomas Ellersdorfer.

„Für die Sparkasse Niederbayern-Mitte ist es selbstverständlich, dass wir auch in schwierigen Zeiten zu den Vereinen aus der Region stehen und dem SV Motzing Geld aus unserer insgesamt 180.000 Euro umfassenden Jubiläums-Spendenaktion zur Verfügung stellen“, sagt Christian Werner, Unternehmenskundenberater der Sparkasse Niederbayern-Mitte.

Josef Troffer, Privatkundenberater der Raiffeisenbank Straubing, übergab die Spende aus dem sozialen Zweckertrag des Gewinnsparens an Adolf Luttner, Vorstand des SVM. „Gerne helfen wir dem SVM mit unserer Spende“, sagt Josef Troffer. Jeder Teilnehmer am Gewinnsparen trägt mit seinem Loskauf zur Unterstützung sozialer, karitativer oder kultureller Zwecke in der Region bei.



Thomas Ellersdorfer (l.) nimmt den Scheck von Christian Werner, Unternehmenskundenberater der Sparkasse Niederbayern-Mitte, entgegen. (Foto: Thomas Ellersdorfer)



Josef Troffer, Privatkundenberater der Raiffeisenbank Straubing, überreicht Adolf Luttner (r.) den Scheck. (Foto: Kristina Linetskiy)



SV Motzing trauert um Altvorstände



Heinz Heiland



Franz Feineis (mit seiner ebenfalls verstorbenen Frau Hella)

Zwei traurige Nachrichten binnen weniger Wochen haben kürzlich die Fußballfamilie des SV Motzing erreicht: Die beiden Altvorstände Heinz Heiland und Franz Feineis sind tot.

Seit 1948 war Heinz Heiland Mitglied beim SV Motzing und somit 73 Jahre beim Verein. Für seine Mitgliedschaft erhielt er beim Jubiläumsfest 2006 die höchste Auszeichnung des Vereins: die Ehrennadel mit Ehrenkranz in Gold mit Urkunde. Heinz war lange aktiver Fußballer. Er verstärkte die erste Mannschaft als knallharter Rechtsverteidiger. Auch wenn Heinz privat mit Schicksalsschlägen zu kämpfen hatte, ließ er sich nie unterkriegen. Heinz Heiland bekleidete lange Zeit die Funktion des 2. Vorsitzenden, bis er zum 1. Vorsitzenden im Verein aufstieg.

Dieses Amt hatte er von 1976 bis 1984 inne. Herausragend war sein Engagement für den Neubau des Vereinsheims sowie der Sportanlage. Solange seine Gesundheit es zuließ, war sich Heinz keiner Arbeit zu schade, ob beim Zeltaufbau, bei Arbeiten am Sportgelände oder am Sportheim. Noch bis zum nahen Lebensende war Heinz fleißiger Besucher der Sportgaststätte, wo er vor allem dem Kegeln und dem Kartenspiel nachging.

Franz Feineis war ebenfalls eines der ältesten Mitglieder des SV Motzing und seit 1957 und somit 64 Jahre beim Verein.

Für diese Vereinstreue wurde er mit der höchsten Ehrung „Vereinsnadel mit Kranz in Gold“ ausgezeichnet. Franz war von 1960 bis 1962 Vorstand des SV Motzing, ehe er die Geschicke an Heinrich Gmeiwieser sen. übergab. Bis weit in den Ruhestand hinein war Franz dem SV Motzing verbunden und verpasste

nur selten Spiele seines Vereins. Gemeinsam mit seiner mittlerweile verstorbenen Frau Hella besuchte er sogar Auswärtspartien, solange es die Gesundheit zuließ. Nach den Spielen saß er gerne im Vereinsheim, um bei einem Glaserl Bier über seinen SV Motzing zu philosophieren.

Franz Feineis wird uns allen als angenehmer, liebenswürdiger und treuer Sportkamerad in Erinnerung bleiben, der durch seinen Einsatz die Geschichte des SV Motzing entscheidend mitgeprägt hat.

Auf das für den Verein geleistete der beiden Altvorstände kann der SVM stolz sein. Der SV Motzing trauert mit den Angehörigen und wird Heinz und Franz in der Historie des Vereins immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Text: Chronist SVM Rupert Weber



Der SV Motzing wird heuer 75 Jahre alt

Die Geschichte des Motzinger Fußballs - ein Blick ins Archiv

Mehr als 300 Mitglieder, die erste Mannschaft in der Kreisliga, dazu eine erfolgreiche Jugendarbeit gemeinsam mit dem SC Rain: Der SV Motzing steht aktuell auf einem gesunden und soliden Fundament und kann – trotz der Corona-Pandemie – optimistisch in die Zukunft blicken. Dabei begann vor 75 Jahren alles ganz klein – mit ein paar fußballbegeisterten Männern, die sich entschlossen hatten, unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg in Motzing einen Sportverein zu gründen.

Anlässlich des 75-jährigen Jubiläums, das der SV Motzing heuer begeht, blicken wir in einer zweiteiligen Serie zurück auf die Historie des Vereins von der Gründung bis ins Jahr 2021 – mit allen Höhen und Tiefen. Nach den Wirren des Zweiten Weltkriegs, als Deutschland noch in Schutt und Asche lag, trafen sich 1946 einige Männer im damaligen Gasthaus Mauerer, um einen Fußballclub zu gründen.

Die 15 Gründungsmitglieder waren Hermann Six, Ludwig Six, Karl Six, Georg Saueremann, Georg Buchner, Johann Gänger sen., Sebastian Dallmeier, Ludwig Girschick sen., Rupert Obermeier sen., Georg Mauerer sen., Johann Heigl, Josef Rothhammer, Gottfried Gmeinwieser (Vorstand), Johann Finger sen. sowie Anton Wagner sen. Zugleich wurde auch eine erste Mannschaft ins Leben gerufen. Nach der

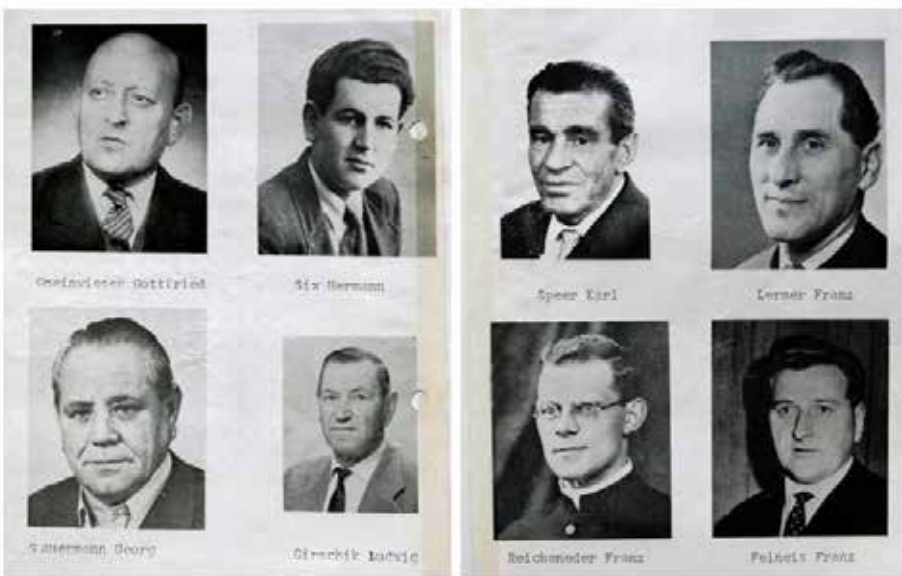


1965 Erste Mannschaft:
Stehend v. links: Feineis Franz (Vorstand), Zellmer Otto, Stöger Siegfried, Bauer Heinrich, Gmeinwieser Kurt, Tischhauser Paul, Gmeinwieser Heinrich.

Knieend v. links: Rothhammer Franz, Weber Ludwig, Feineis Max, Penzkofer Erwin (TW), Aumer Helmut, Heiland Heinz

Gründung waren neben Gottfried Gmeinwieser auch Hermann Six, Karl Speer und Ludwig Girschick Vorstände im Verein. Der Verein wurde unter Pfarrer Franz Reicheneder bis 1952 als DJK („Deutsche Jugend-Kraft“) fortgeführt, danach wurde der Spielbetrieb mehrere Jahre eingestellt – eine „Ruhephase“ im Verein. 1957 kam es wieder zu einem Neubeginn als SV Motzing unter Federführung von Georg Saueremann. 1958 bis 1960 bekleidete Franz Lerner das Amt des Vorstands, ihm folgte

1949 - 1963 Erste Vorstände



Franz Feineis mit einer zweijährigen Amtszeit. 1963 wurde Heinrich Gmeinwieser sen. zum Vorstand gewählt. Dieses Amt bekleidete er bis 1976. Danach wurde er zum Ehrenvorsitzenden des Vereins ernannt.

Bis in die 70er-Jahre sind die sportlichen Erfolge nur wenig dokumentiert – aus dem Jahr 1965 existiert noch ein Foto der ersten Mannschaft. In der Saison 1973/74 errang die Mannschaft die bisher beste Platzierung mit einem dritten Platz. Allerdings wurde das Jahr 1974 im Sommer von einer traurigen Nachricht überschattet, als der beliebte Sportkamerad Eduard Buchner und seine Frau Fanni bei einem tragischen Unfall ums Leben kamen. 1976 feierte der SV Motzing sein 30-jähriges Bestehen gebührend. In diesem Zeitraum wurden ein Pokalturnier für die erste Mannschaft und das „Eduard-Buchner-Gedächtnisturnier“ für Jugendmannschaften veranstaltet.



Teil 1



Herbert Siegert wurde für die Saison 1976/77 als neuer Trainer für die Seniorenmannschaft verpflichtet. Heinz Heiland leitete den Verein als Vorstand. In der nächsten Saison organisierten Jugendabteilungsleiter Heinrich Gemeinwieser jun. und Jugendtrainer Rupert Weber einen Hüttenausflug für die Nachwuchsspieler. 1979 wurden in der Jahresversammlung die Grundlagen für den geplanten Sportanlagenbau festgelegt.

Noch im September 1979 begannen die Vereine SV Motzing und der Schützenverein Jagbluat Motzing mit der gemeinsamen Planung des neuen Sportheimes. Am 29.02.1980 fand durch Bürgermeister Ludwig Daffner die Grundsteinlegung für das Sportheim statt.



Nach der Errichtung des Sportheims trieb der Verein in den folgenden Jahren den Bau der neuen Sportanlage voran. Aus sportlicher Sicht waren die Jahre eher mit weniger Erfolg gekrönt – einzig 1982 wurde die Vizemeisterschaft in der C-Klasse errungen, die Aufstiegs-spiele allerdings gingen verloren. Im gleichen Jahr fand die Einweihungsfeier des neuen Sportgeländes mit rund 60 Vereinen statt.

Ein tragisches Ereignis war der Sportheimbrand Mitte Juli 1983, der den gesamten Innenraum der Gaststätte zerstörte.





1980 Grundsteinlegung und Baubeginn für das Sportheim



1980 Durch viel Eigenleistung zum gemeinsamen Sportheim



1982 Neuanlage des Sportgeländes



Text: Rupert Weber, Siegfried Kerscher,
Otto Zellmer jun.
Fotos: Archiv SV Motzing

**Im II. Teil im nächsten
Motzlfinger folgt die
Historie des SVM bis heute.**





Fanclub

Erwin Wieland (in Rot),
hier im Gespräch
mit dem damaligen Vorsitzenden
Ferdinand Landsmann,
leitete lange Jahre
den Fanclub des SV Motzing.

Noch am selben Tag war man mit dem Aufbau des Bierzeltes für die erstmals durchzuführende Sportwoche beschäftigt. Diese wurde auch zum herausragenden sportlichen und gesellschaftlichen Ereignis des Vereinsjahres. In der Saison 1983/84 verließ Trainer Xaver Kräh nach fünfjähriger Tätigkeit den Verein.

1984 übernahm als neuer Vorsitzender Ferdinand Landsmann jun. den Verein. Noch vom alten Vorsitzenden Heinz Heiland wurde Trainer Kurt Gmeinwieser verpflichtet, der sein

Aufgrund der Corona-Pandemie ist noch unklar, inwiefern und in welchem Rahmen der SV Motzing sein 75-jähriges Bestehen feiern kann.

Augenmerk auf Disziplin und Kondition legte. Unter seiner Leitung konnte nach 39-jähriger Vereinsgeschichte endlich die ersehnte Meisterschaft und der Aufstieg in die B-Klasse gefeiert werden.

Ungewöhnlichen Erfolg konnte man auch im DFB-Pokal erringen, wo man in der drittletzten Runde den TSV Straubing (Landesliga) aus dem Pokal warf. 1986 feierte man das 40-jährige Gründungsfest des Vereins.



Meistermannschaft:

Meistermannschaft: Oben v.l.:
Alois Bauer, Franz Lachenschmidt,
Johann Freundorfer, Johann Lang,
Konrad Rothammer, Gerhard Süß

Mitte v.l.: Betreuer-Urgestein
Manfred Fröhler, Trainer Kurt
Gmeinwieser, Sigi Reindlmeier,
Stefan Heigl, Klaus Schinhärl,
Reinhold Fesl, Hubert Heigl,
Franz Rothammer,
Vorsitzender Ferdinand Landsmann

Unten v.k. Hermann Schötz,
Johann Huber, Johann Zellmer,
Anton Sennebogen, Johann Mauerer

Vorne v.l.: Helmut Penzkofer,
Heinrich Gmeinwieser



Hoffen auf Restart der Bayerischen Laienmusik

Die Bläserfreunde Rain hoffen auf einen erfolgreichen „Restart der Bayerischen Laienmusik“

Am 9. März 2020 fand die letzte Musikprobe der Bläserfreunde Rain e.V. im Musikheim statt. Anfang Juli 2020 konnte der Probenbetrieb, unter Einhaltung der Hygieneregeln, in der Mehrzweckhalle Rain wieder aufgenommen werden. Seit dem erneuten Lockdown Anfang November 2020 schweigen die Instrumente wieder, sehr zum Leidwesen der Musiker*innen des Nachwuchs- und Hauptorchesters und des musikalischen Leiters, Frank Feulner. Das Frühjahrskonzert kann zum zweiten Mal in Folge nicht stattfinden.

Der Verein konnte am 9. Oktober 2020 die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen in der Mehrzweckhalle Rain durchführen. Im Amt bestätigt wurden 1. Vorsitzender Andreas Meusel; 2. Vorsitzender Alfred Ratz; Kassenleiter Kurt Leipold, Schriftführer Matthias Schamm; die Beisitzer Markus Diermeier und Alexander Jobst, die Jugendwartin Stefanie Bartl sowie die Kassenprüfer Xaver Hilmer und Hermann Reindlmeier. Neu im Team ist als Beisitzerin Sonja Hampel. Da viele Veranstaltungen und musikalische Aktivitäten entfallen mussten, suchte die Vorstandschaft nach Alternativen: Anstatt der Weihnachtsfeier feierten die Vereinsmitglieder am Nikolaustag mit Pfarrer Sunny eine Andacht in der Karmelitenkirche Straubing. Der Christbaum, der sonst das Musikheim schmückt, wurde der Grund- und Mittelschule Rain gespendet.

Viele Einwohner vermissen die musikalischen Neujahrsgüsse des Vereins – spendeten aber trotzdem. Der Verein bedankte sich mit Flyern für die finanzielle Unterstützung. Ein virtueller Neujahrsempfang am Neujahrstag ersetzte den traditionellen Sektempfang im Musikheim. Die probenfreie Zeit bleibt bei den Bläserfreunden Rain e.V. nicht ungenutzt. So wird an einer neuen Homepage gearbeitet und Notenmaterial aufgearbeitet. Die Jugendarbeit ist dem Verein sehr wichtig.

Am letzten Ferienwochenende der Sommerferien findet ein Probenlager in der Jugendherberge Nürnberg statt. Neben der Probenarbeit werden gemeinschaftliche Aktivitäten geplant, um die Nachwuchsmusiker*innen zu motivieren. Die Musiker*innen und der musikalische Leiter hoffen auf einen baldigen Beginn der Probenarbeit.



Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen der Bläserfreunde Rain 9.10.2020
Bildnachweis: Bläserfreunde Rain e.V.



Frühjahrskonzert 2019 in der Mehrzweckhalle Rain
Bildnachweis: Bläserfreunde Rain e.V.

Ein Hoffungszeichen kommt vom Musikbund Ober- und Niederbayern: „In einem Spitzengespräch zwischen dem bayerischen Kunstminister Bernd Sibler, Gesundheitsminister Klaus Holetschek und dem Präsidenten des Bayerischen Musikrates Dr. Marcel Huber wurde am 12. März 2021 der Weg für den Runden Tisch geebnet, der den Restart der Bayerischen Laienmusikszene vorbereiten soll.“



Christbaumspende
Bildnachweis: Irmgard Hilmer



Wir wünschen uns einen besseren Sommer

Fehlende persönliche Nähe und neumoderne Kommunikationswege prägen schwierige Zeiten

Ein Virus hat die Welt, auch unsere „Vdk-Welt“ verändert. Viele Termine und Veranstaltungen mussten und müssen weiterhin abgesagt werden, um die Vdk-Mitglieder vor einer Ansteckung mit Covid-19 zu schützen. Mit Telefon- oder Videokonferenzen sowie mit WhatsApp halten wir Kontakt zueinander.

Man merkt dabei wie groß der Redebedarf ist und wie sehr die persönliche Nähe fehlt. Insbesondere Menschen, die alleine leben und wegen ihrem hohen Alter oder Krankheiten kaum Außenkontakte haben, leiden sehr unter den gegenwärtigen Umständen. Leider beginnt das Kalenderjahr 2021 wie das vorgehende Jahr geendet hat.

Auch durch etwaige Regeln konnten wir den ursprünglichen Vereinsbetrieb nicht wiederherstellen. Wann Veranstaltungen wieder statt-

finden können steht daher immer noch in den Sternen. Aber auch ohne Feiern oder Ausflüge konnten wir uns über viele Neuaufnahmen freuen. Insgesamt 52 Zugänge konnten wir verbuchen, darunter auch unser 600. Mitglied. Geplant war hier eine offizielle Begrüßung beim Vdk, sowie die Ehrung für langjährige Mitglieder. Leider kam hier der nächste Lockdown und wir mussten wieder alles absagen.

Die Ehrungen wurden per Post an Erika Kleefeld, Alois Rothmeier, Lothar Nagl, Franz Baumann und Klaus Steiger versandt. Bei Geburtstagen gratulieren wir zur Zeit nur an der Haustüre und überreichen dort einen Gutschein. Ein weiterer Höhepunkt für den Vdk war die Einladung der allzeit geschätzten und großen Gönnerin Frau Liselotte Baronin Edle von Maffei (9000. Mitglied im Kreisverband) zu ihrem Geburtstagsempfang auf Schloss Puchhof.

Brigitte Heiter und Monika Stimmer haben sich im vergangenen Herbst bereit erklärt in der Gemeinde die Haussammlung „Helft Wunden

heilen“ durchzuführen. Diese Sammlung ist sehr wichtig für den Vdk, musste aber nach drei Wochen wegen dem zweiten Lockdown abgebrochen werden. In diesem Zuge musste auch leider die sehr beliebte und immer gut besuchte Weihnachtsfeier abgesagt werden. Seit einem Jahr sind wir in unserer Arbeit ausgebremst. Vorgesehene Seminare sowie Tagungen auf Kreis- und Bezirksebene können nur noch über Telefon- oder Videokonferenzen stattfinden.

Wir hoffen, dass es im Sommer wieder etwas besser wird, damit wir unser geplantes Sommerfest im Freien abhalten können. Sprechstunden und Beratungen in der Kreisgeschäftsstelle in Straubing finden weiterhin statt. Um vorherige Anmeldung wird gebeten.

Auskunft über den Ortsverband bei Brigitte Heitzer Telefon 0 94 29 / 12 69



... Bilder aus Zeiten
wo die Welt noch in
Ordnung war...



SOZIALVERBAND

VdK

BAYERN



Zukunft braucht Menschlichkeit.



„Habe mein Hobby zum Beruf gemacht“



Josef Giglhuber aus Landstorf bietet Grünflächen- und Gehölzpflege an. Im Interview spricht er über seine Arbeit, seinen Fuhrpark und seine kleine Familie.

Motzlfinger: *Josef, wie ist es dazu gekommen, dass Du den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt hast?*

Du hast ja eigentlich einen komplett anderen Ausbildungsweg eingeschlagen.

Josef Giglhuber: Ich bin gelernter Koch. Ich merkte aber ziemlich bald nach meiner Ausbildung 2010, dass mich dieser Beruf einfach nicht hundertprozentig erfüllt. Ich war schon immer gerne an der frischen Luft. Zudem habe ich bereits als Bub auf dem elterlichen Hof mitgewerkelt. Im Sommer 2011 trat ich dann eine Arbeitsstelle als Greenkeeper am Golfplatz in Kirchroth an.

Macht Dir dann Kochen heutzutage noch Spaß?

Josef Giglhuber: Natürlich, sonntags koche ich regelmäßig für meine Familie.

Zurück auf den Golfplatz. Hast Du da in Vollzeit gearbeitet?

Josef Giglhuber: Ja. Zur gleichen Zeit bekam ich damals aber bereits Aufträge über den

Maschinenring Straubing-Bogen. So begann meine nebenberufliche Reise mit meiner ersten kleinen Motorsäge. Die Aufträge wurden mehr und irgendwann spielte ich dann mit dem Gedanken, mich selbstständig zu machen, da ich einfach zeitlich immer unter Druck stand. Ende des vergangenen Jahres fiel die Entscheidung, den Schritt in die Selbstständigkeit zu gehen. Und ich muss erwähnen: Ich habe mein Hobby zum Beruf gemacht.

Welche Dienstleistungen bietest Du genau an?

Josef Giglhuber: Meine Schwerpunkte sind Gartenarbeit (Grünanlagenpflege), Rasenmähen (klein- sowie großflächig), Heckenschnitt, Parkplatzpflege, Pflege von Graufächern, Holztransporte mit Rückewagen, Baumfällung und Baumpflege, Mulcharbeiten, Entsorgung von Grüngut jeglicher Art, Laubbeseitigung, Ansaaten sowie Kehrarbeiten.

Über welche Ausstattung verfügst Du?

Josef Giglhuber: Zu meinen wichtigsten Werkzeugen gehören Motorsägen, Hochentaster, Motorsensen, Heckenscheren, Laubbläser, eine Agria Kreiselegge mit einer Breite von einem Meter zum Auflockern der Erde im Garten, verschiedene Rasenmäher, zwei Rückewagen, Schlepper und zwei Mulchgeräte.

Welche Arbeiten machst Du am liebsten?

Josef Giglhuber: Mir gefällt das Fräsen, Ansäen und Verlegen eines Rollrasens. Alles was im Garten so anfällt – von Vertikutieren über Düngen bis Mähen. Aber am allerliebsten fahre ich mit meinen bei den Rückewagen Holz, Gras, Hackschnitzel oder Baumaterial.



**Ihr habt eine noch junge Familie:
Wie bringst Du Deine Selbstständigkeit
und Deine Familie unter einen Hut?
Du hast bestimmt auch am
Wochenende viel zu tun.**

Josef Giglhuber: Ich habe das große Glück, dass meine Freundin Lisa sich sehr gut mit meiner Arbeit identifizieren kann. Die meisten Bürotätigkeiten übernimmt sie, etwa E-Mails beantworten oder Angebote und Rechnungen schreiben. Natürlich macht sie keine Luftsprünge, wenn es wieder später wird oder ich sonntags losfahre, um kommende Arbeiten anzuschauen. Ab Mitte November bis Mitte März beginnt die Rufbereitschaft für den Winterdienst. Seit 2015 fahre ich für die Stadt Bogen mit einem unserer Schlepper. Diese Tage und Nächte sind natürlich sehr anspruchsvoll und oft strapazierend für unsere junge Familie.



**Viele Aholfinger und Motzinger fahren
täglich an Landstorf vorbei, aber
nur die wenigsten kennen Euren Hof.
Kannst Du noch ein bissl was über
Landstorf erzählen?**

Josef Giglhuber: Früher gehörte die Einöde zur Gemeinde Atting, nach dem Zweiten Weltkrieg dann zu Niedermotzing, nun ist sie ein Teil der Gemeinde Aholfing. Meine Eltern leben auf dem Hof. Seit 2012 bewirtschafte ich als Betriebsleiter mit meiner Familie den Hof im Nebenerwerb, was wir auch in Zukunft so beibehalten wollen. Ich durfte von klein auf schon daheim mithelfen, auch wenn es freilich Zeiten gab, an denen ich lieber mit meinen Freunden unterwegs gewesen wäre.

Motzlfinger: Danke fürs Gespräch und Dir und Deiner Familie alles Gute, Josef

Interview: Otto Zellmer



Die Familie steht immer an erster Stelle

Profi Eishockeyspieler
Marcel Brandt - a echter Motzinger

Marcel, seit kurzem bist du ja ein richtiger Motzinger, wie kam es dazu?

Übeltäter war meine Frau Tanja, die ja eine gebürtige Motzingerin ist. Als wir uns 2013 kennen gelernt haben, ist die Tanja bereits nach drei Monaten mit mir nach Düsseldorf gezogen. Dort haben wir drei Jahre lang gelebt. Zudem ist 2016 unsere Tochter Lia dort auf die Welt gekommen. Danach waren wir für eine kurze Zeit in Bad Nauheim. 2018 wechselte ich wieder zu den Straubing Tigers und wir zogen nach Kagers. Letztes Jahr begannen wir mit dem Hausbau im neuen Baugebiet Motzing Mitte. Im November 2020 kam dann unsere zweite Tochter Leoni (in Straubing) auf die Welt. Zusammen zogen wir im Februar diesen Jahres in unser neues Haus ein und wir freuen uns schon, wenn bald unsere Nachbarn einziehen.

Wie beschreibst du dich selber?

Familienmensch durch und durch. Die Familie steht immer an erster Stelle. Es werden auch alle Entscheidungen mit der Familie getroffen. Des Weiteren würde ich sagen bin ich ein sehr disziplinierter Mensch und auch sehr ehrgeizig.

Fühlst du dich wohl in Motzing?

Ich habe mich von Anfang an sehr wohl gefühlt. Es war für uns beide immer schon klar, dass wir definitiv in Motzing leben möchten. Daher ging unsere große Tochter Lia von Anfang an in Motzing in den Kindergarten. Uns war ganz wichtig, dass sie hier ihre Freunde findet. Auch wir haben sehr viele Freunde und Familie hier in der Gemeinde. Beim SVM gefällt es mir ohnehin sehr gut und ich bin gut integriert.

Wie lässt sich das Leben mit Familie und Karriere vereinbaren?

Eigentlich ganz einfach. Wenn man wie ich heimatnah spielt ist es kein Problem. Man ist unter der Woche mittags immer zu Hause und hat dann Zeit für die Familie. Lediglich am Wochenende (während der Eishockey-Saison) bin ich mehr unterwegs. Es gibt natürlich auch Ausnahmen: wenn z. B. die Eishockey-WM ist, dann ist man auch mal 3 Wochen am Stück weg. Aber meine Frau Tanja ist hier immer eine gute Unterstützung und somit funktioniert das alles wirklich sehr gut.



Wie kommt man dazu Profi-Eishockeyspieler zu werden?

Für mich war es immer schon klar Profi-Sportler zu werden. Allerdings war es anfangs mein Wunsch Fußball-Profi zu werden. Mit 15 habe ich in Dingolfing höherklassig Fußball gespielt. Danach für eine kurze Zeit beim TSV 1860 München. Leider musste ich verletzungsbedingt meine Fußball-Karriere an den Nagel hängen. So kam es dann dazu, dass ich 2005 mit dem Eishockey weiter machte und da meine Karriere in der Oberliga mit Regensburg begann.



Wie stellt man sich den Alltag eines Profi-Sportlers vor?

Als erstes wird unsere Tochter Lia in den Kindergarten gebracht. Danach geht's gleich weiter in die Eishalle. Dort haben wir unter der Woche jeden Vormittag Training. Ab Mittag ist dann Familienzeit. Zu Hause absolviere ich noch ein zweites Training im eigenen Fitnessraum.

In einer normalen Saison haben wir 2x in der Woche (meist Freitag und Sonntag) ein Spiel. Vor dem Spiel wird der Gegner per Video (Überzahl/Unterzahl) analysiert. Da fällt dann schon der ganze Tag flach.

Was waren die Highlights deiner bisherigen Karriere? Und gibt es noch ein Ziel, das du erreichen möchtest?

Auf alle Fälle, dass ich für die Deutsche Nationalmannschaft nominiert worden war. Mit Düsseldorf in der Champions League zu spielen. Mein erstes DEL Spiel in Mannheim vor 15.000 Zuschauern (ausverkauft) war ein tolles Erlebnis. Ein Ziel wäre, für Deutschland bei einer Weltmeisterschaft zu spielen. Auch Deutscher Meister zu werden wäre noch ein Traum von mir.

Was machst du, wenn gerade keine Eishockey-Saison ist?

Auch wenn keine Saison ist trainiere ich einmal am Tag. Es ist immer wichtig fit zu bleiben. Zudem gehe ich sehr gerne zum Fischen und ich spiele leidenschaftlich gerne Fußball (hier in Motzing beim SVM). Außerdem mit zwei Kindern wird einem nie langweilig.

Vielen Dank fürs Interview!

Interview von Silke Mauerer
Grafik rechts: Nicole Schmidt-Weigt





MARCEL BRANDT

POSITION
ABWEHR

GEBURTSDATUM
05. MAI 1992

GRÖSSE
175 cm

GEWICHT
85 kg

NATIONALITÄT
 **DEUTSCHLAND**

389
DEL SPIELE

41
TORE

95
ASSISTS

136
SCORER PUNKTE

SPORTLICHE LAUFBAHN

seit 2018 Straubing Tigers
2017/2018 EC Bad Nauheim
2015-2018 Düsseldorfer EG

2014/2015 Straubing Tigers & ESV Kaufbeuren
2013/2014 Straubing Tigers & ESV Kaufbeuren
2012/2013 Straubing Tigers



(STAND 7. APRIL 2021)







Falter Willi's zweites ausgefallenes Hobby

Es ist mir eine große Freude in unserer Dorfzeitung über mein weiteres Hobby „Meteorologie“ erzählen zu dürfen.

Mein Hobby Windsurfen wurde ja bereits in einer früheren Ausgabe vorgestellt.

Alles begann in meiner Kindheit und Jugend in meinem Heimatort in Hörabach bei Degernbach. Auf unserem Bauernhof waren wir natürlich meistens draußen beim Spielen oder Mithelfen bei der Feldarbeit. Dabei ist das Wetter maßgeblich, speziell beim „Heign“ (Heuernte) und in der „Arn“ (Getreideernte). Im Frühsommer waren wir wochenlang auf den Feldern beim „heindeln“ (hacken) der „Gunkeln“ (Runkelrüben) und „Erdäpfe“ (Kartoffeln).

Die Lage am Rande des Bayrischen Waldes war natürlich hervorragend zur Beobachtung der Entwicklung von Gewittern. Mein Vater hatte immer ein Auge darauf und oft mussten wir uns beim Mittagessen sputen, um besonders das Heu noch trocken heim zu bringen, was trotzdem auch öfter schief ging. Eine kleine Anekdote aus den damaligen Zeiten. Wir waren zwischen „Oidhei“ (erster Heuschnitt) und Groammad“ (zweiter Heuschnitt) wieder beim Gunkeln heindeln. Im Woid sind die Wolken gerade kräftig hochgebrodelt.

Ich bin beim Beobachten schon wieder hinter die Anderen zurückgefallen, da sagte mein Pap plötzlich zur mir: „Mensch, da schaut er allerweil in den Himmel auffe statt auf den Boden, wo die Arbeit ist“. Dann bekamen wir in der Schule in der fünften Klasse eine Bücherei. Mein erstes Buch nach einigem Stöbern war „Das Wetter“. Nach der Schule lag ich tagelang im Bett und hab das Buch verschlungen, mehrmals. Ja, damals wurde die Leidenschaft dafür in mir geweckt, die bis heute unvermindert anhält. Aber damals fürchtete ich Gewitter noch.

Immer wenn ich bei den Nachbarkindern spielen war und es begann zu donnern, bin ich sofort heim. Ich kann mich noch mit besonderem Schrecken an ein Gewitter damals in der Nacht erinnern. Irgendwann wurde ich wach vom Geblitze und lauter werdenden Donner. Dann ein greller gleißender Blitz, im Zimmer taghell, die blauen Funken fliegen zischend aus der Steckdose, jetzt zählen, oanazwan... ein pfeifender, ohrenbetäubender Knall. Raus ausm Bett, die Treppe runter, da Pap springt rum, schaut ob's in „Stodl oder in den Stoi einschlogn hoad“. Kein Licht, Sicherungen sind durchgebrannt.



Da Pap versucht, das mit einer schlechten Taschenlampe zu richten. Die Mam mit einer Kerze als Notlicht wischt das Wasser zusammen, das es zwischen Haustür und Türrahmen reindrückt.

Wir Kinder schauen voller Angst durchs „Flezwenster“ (Hausgang) raus. Es wird fast nimmer dunkel, so oft blitzt es. Draußen Wolkenbruch mit Hagel, der laut an die Fenster und Haustür schlägt. Unser kleines Bächlein, ein Strom der jetzt gut 15 Meter breit ist und das Heu, das wir am Nachmittag noch vorsorglich „gehedert“ (mit der Heugabel zu größeren Haufen

aufschichten) hatten, schwimmt jetzt von den beidseits angrenzenden überfluteten Wiesen auf ihm davon. Im Kloster Windberg brannte in der damaligen Nacht wegen Blitzschlag der Dachstuhl nieder, wie später in der Zeitung stand. Das habe ich bis heute nicht vergessen!

Das ist inzwischen lange her und ich habe auch in Motzing das eine oder andere kräftige Gewitter erlebt. Einmal, da haben wir noch beim Schwiegerpapa in der Hofmarkstraße gewohnt.





Die Straße und der Hof beim „Schmied“ waren ein einziger See, als es im Keller zu „gurgeln“ begann. Claudia (meine Frau) und ich sind runter und haben alle Abflüsse mit den Händen und Füßen zugehalten, aus denen das Wasser wie Fontänen geschossen kam. Die Garage wurde überflutet und ein Auto ist „abgesoffen“. Viele erinnern sich bestimmt noch an den Orkan „Lore“ am 28. Januar 1994 morgens, der im Puchhofer Wald eine riesige Schneise schlug. Die Bäume lagen meterhoch kreuz und quer über der tagelang unpassierbaren Straße.

Solche Jahrhundertgewitter bleiben in Erinnerung. Mein Interesse gilt also vorwiegend den extremeren Wetterlagen, bei denen sich viele spektakuläre Vorgänge in der Atmosphäre beobachten und oft auch fotografieren lassen. Man kann dabei Physik pur und gewaltige Naturschauspiele erleben. Viele von Euch haben mich bestimmt schon im „Sand“ draußen gesehen, tags und auch nachts in meinem silbernen Golf. Dabei beobachte ich das Geschehen und mache nach Möglichkeit auch Bilder dazu. Dazu gehören Wolkenaufnahmen und

nachts die Blitzfotografie, die gar nicht mal so schwer ist. Öfter ergibt sich dabei auch ein schönes Gespräch mit Vorbeikommenden. Es wird oft die Frage gestellt: „Wie wird das Wetter morgen, nächste Woche...?“ Dabei muss ich eigentlich immer auf die offizielle Wettervorhersage verweisen. Da arbeiten hunderte Spezialisten mit riesigem Aufwand an Technik und Wissen und sogar sie tun sich manchmal schwer. Auf die technischen und wissenschaftlichen Möglichkeiten der meteorologischen Dienste näher einzugehen würde den Rahmen hier massiv sprengen!

Ein paar kleine Tipps habe ich aber schon: Wenn kleine zinnenartige Wolkentürmchen früh morgens bis vormittags oft nur für ein paar Minuten linienartig über den Himmel ziehen, bedeutet das im Sommer Gewitter noch am selben Tag. Oder Morgennebel im Sommer vor Sonnenaufgang bedeutet auch Schauer oder Gewitter innerhalb der kommenden drei Tage. Im Laufe der Jahre habe ich mir eine regelrechte Bibliothek an Fachbüchern zugelegt, deren Inhalte ich mir dann in meiner Freizeit

gierig einverleibe. Das Internet bietet heute natürlich eine ungeheure Menge an Wissen, Informationen, Diensten und Daten auf diesem Gebiet und ist unverzichtbar. Eine eigene Wetterstation betreibe ich aber nicht, obwohl diese heutzutage durchaus erschwinglich wären und über Computer größtenteils automatisch arbeiten. Die Gründe dafür sind die Nähe von Wetterstationen in Feldkirchen (Deutscher Wetterdienst) und in Pilgramsberg (privat und ebenfalls für den Deutsche Wetterdienst tätig) und der ungünstige Standort in unserem Garten.

Ich freue mich schon, wenn es im Frühjahr wieder verstärkt losgeht und sich vielleicht auch ein kleines Gespräch mit Euch draußen im „Sand“ oder hinten in der „Au“ ergibt. Herzlichen Dank für Euer Interesse und Eure Aufmerksamkeit! Vielen, vielen Dank auch an die „Motzlfinger“ Redaktion! Und immer passendes Wetter und die Augen schön zum Himmel gerichtet (-;

Viele liebe Grüße Willi Falter

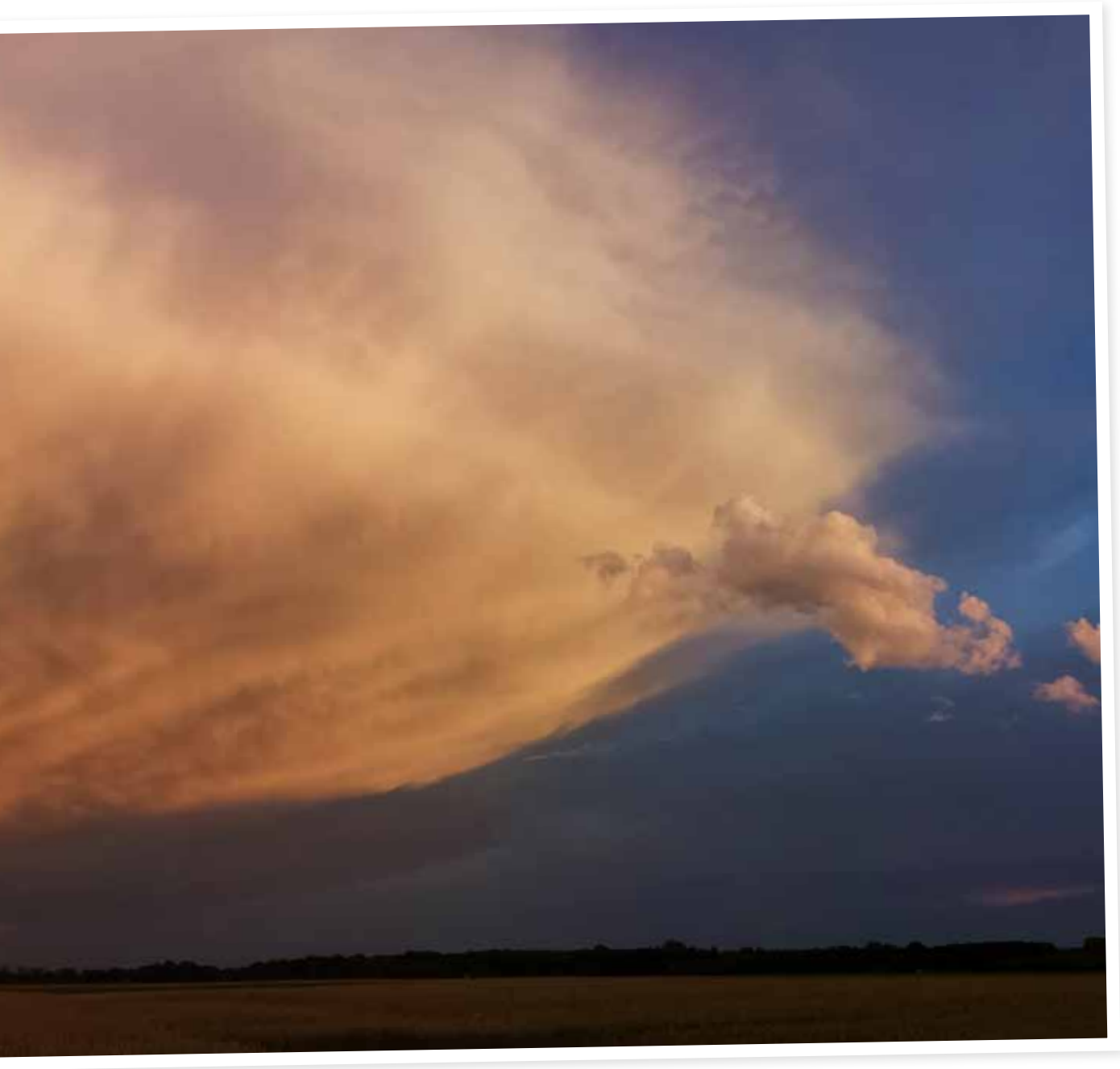


Wetteraufnahmen

alle aufgenommen von

Willi Falter







von
Willi Falter



Gerne
veröffentlichen
wir auch Ihren
passenden
Beitrag!

Bitte per E-Mail an:
motzlfinger@gmx.de
senden.



Luftbilder unserer Gemeinde

Wer Interesse an weiteren
Luftbildern von Sigi Kerscher
hat, bitte melden bei:

Sigi Kerscher
Tel. 08725/910206

Die Gemeinde
ist auf der Suche nach
Aufsichtspersonal
für das
Freibad in Aholzing,
damit unsere Kinder,
die sowieso schon
durch Corona belastet sind
zumindest in den
Ferien baden können.



Anlässlich des
**30-jährigen Jubiläums
unseres Kindergartens**

ist eine Aktionswoche geplant

21.06.2021 bis 24.06.2021

Der genaue Ablauf steht aufgrund
der aktuellen Lage noch nicht fest.



Eltern-Kind-Gruppe

Spiel und Spaß für Groß und Klein

Wir pausieren derzeit. Infos bei Beate Meier
Tel. 0 94 29 / 90 35 04



NIEDER- & OBERMOTZING

Juni 2021				
03.06.2021	Donnerstag	Fronleichnamfest mit Pfarrfest und 100-jähriges Jubiläum Pfarrei Niedermotzing	Pfarrgemeinde	Pfarrkirche
04.06.2021	Freitag	Weierfest	Schützenverein Jagabluat Motzing	Gemeindeweiher Niedermotzing
05.06.2021	Samstag	Ausweichtermin Weierfest	Schützenverein Jagabluat Motzing	Gemeindeweiher Niedermotzing
06.06.2021	Sonntag	Ausweichtermin Fronleichnamfest mit Pfarrfest	Pfarrgemeinde	Pfarrkirche
11.06.2021	Freitag	Niedermotzinger Dorffest	FFW Niedermotzing	Altes Feuerwehrhaus
12.06.2021	Samstag	Gemeindemeisterschaft	EC Obermotzing	Asphaltbahn
25.06.2021	Freitag	Sonnwendfeuer	FFW Obermotzing	Feuerwehrhaus Obermotzing (alt)
26.06.2021	Samstag	Ausweichtermin Sonnwendfeuer	FFW Obermotzing	Feuerwehrhaus Obermotzing (alt)
Juli 2021				
02.07.2021	Freitag	Fest für Alle	SV Motzing	Sportgelände
03.07.2021	Samstag	Beach-Party	SV Motzing	Sportgelände
10.07.2021	Samstag	Woidfest	EC Obermotzing	EC-Vereinsheim
17.07.2021	Samstag	Ausweichtermin Woidfest	EC Obermotzing	EC-Vereinsheim
24.07.2021	Samstag	Freies Asphaltturnier	EC Obermotzing	Asphaltbahn
August 2021				
28.08.2021	Samstag	Ausflug	Landfrauen	Ziel wird noch bekannt gegeben
September 2021				
18.09.2021	Samstag	Weinfest	SV Motzing	Sportheim
22.09.2021	Mittwoch	Aufstellung Veranstaltungskalender 2021/2022	SV Motzing	Sportheim
25.09.2021	Samstag	Herbstfest	Kinderförderverein NOAH	Feuerwehrhaus
Lediglich Vorschau auf wichtige Termine von Oktober bis Dezember 2021				
Oktober 2021				
09.10.2021	Samstag	Herbstfest	EC Obermotzing	EC-Vereinsheim
15.10.2021	Freitag	Federweißenfest	Schützenverein Jagabluat Motzing	Schützenheim
23.-24.10.2021	Samstag und Sonntag	Altes Bier	SV Motzing	Sportheim
30.10.2021	Samstag	Königsfeier	Schützenverein Jagabluat Motzing	Schützenheim
31.10.2021	Sonntag	Halloweenfeier	KLJB Motzing	Jugendheim und Freigelände
November 2021				
27.11.2021	Samstag	Christbaumversteigerung	Schützenverein Jagabluat Motzing	Schützenheim
Dezember 2021				
02.12.2021	Donnerstag	Weihnachtsfeier	Landfrauen	Sportheim
04.12.2021	Samstag	14. Niklonacht	Schützenverein Jagabluat Motzing	Schützenheim
05.-06.12.2021	Sonntag und Montag	Nikolausdienst	KLJB Motzing	Ober-/Niedermotzing
10.12.2021	Freitag	Weihnachtsfeier	EC Obermotzing	EC-Vereinsheim
11.12.2021	Samstag	Christbaumversteigerung	SV Motzing	Sportheim
18.12.2021	Samstag	Weihnachtsfeier	SV Motzing	Sportheim
18.12.2021	Samstag	Weihnachtsfeier	Schützenverein Jagabluat Motzing	Schützenheim
24.12.2021	Freitag	Warten aufs Christkind	KLJB Motzing	Jugendheim



AHOLFING

MAI 2021

01.05.	Dorfvereine	Maibaumaufstellen
07.05.	Schützen	Königsschießen
14.05.	Schützen	Königsfeier

JUNI 2021

03.06.	Pfarrgem.	Pfarrfest
12.06.	FFW	Dorffest
18.-20.06.	TSV	Sportfest

JULI 2021

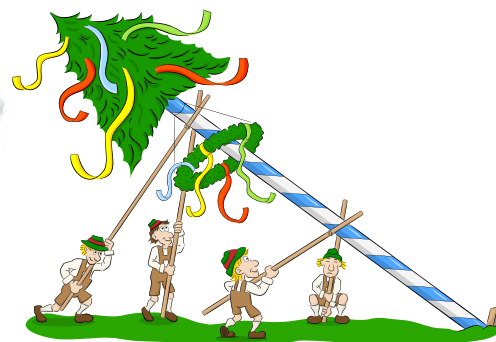
10.07.	KSRK	Angerfest
--------	------	-----------

AUGUST 2021

28.08.	KSRK	Ausflug
--------	------	---------

SEPTEMBER 2021

12.09.	Dorfvereine	Veranstaltungskalender
--------	-------------	------------------------



Alle Angaben unter Vorbehalt!
Es können sich aufgrund behördlicher Corona-Beschränkungen
kurzfristige Änderungen ergeben.
Die richtigen Termine entnehmen
Sie bitte der aktuellen Tagespresse und vereinsinternen Verteilern.





Niedermotzinger Sonnenaufgang von Conny Lugauer

Winterliche Impression 2021 von

Erwin Vogl

Dahoam is dahoam

Wenn auch Ihr schöne Fotos aus unserer Gemeinde, von ansprechenden Gärten oder heimischen Landschaften habt, mailt sie uns an: motzlfinger@gmx.de mit Angabe des Fotografen und wir veröffentlichen es gern!



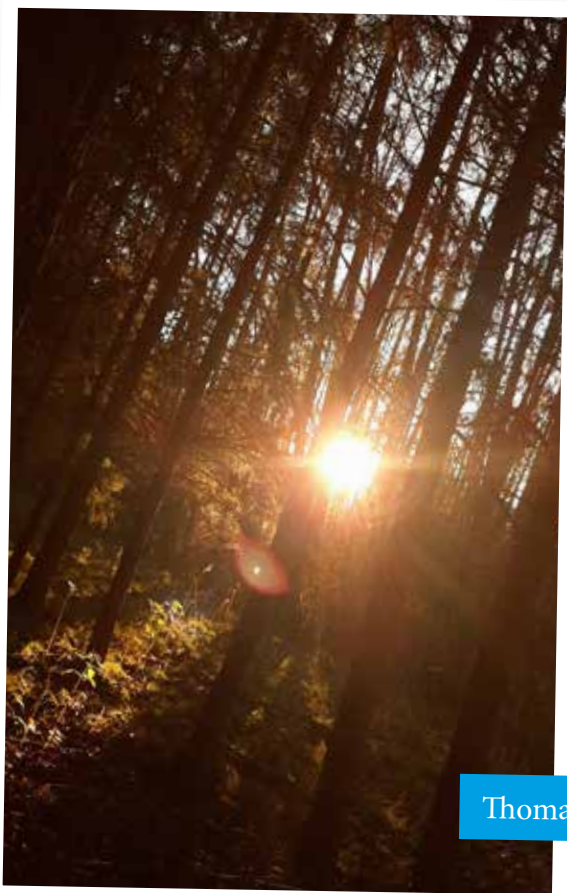


Waldweihnacht von
Carolin Stöger



.... fotografiert beim Herbstspaziergang von

Theo Stöger



im Wald Richtung Rain von

Thomas Keller und Magdalena Schmidhuber



Rezepte der Motzinger Landfrauen

Erdbeer-Spagetti-Torte



Zutaten:

Für den Biskuitboden:

- 3 Eier
- 150 g Zucker
- 3 EL Wasser
- 100 g Mehl
- 50 g Stärkemehl
- 1/2 P. Backpulver

Für die Füllung:

- 800 g Erdbeeren
- 500 g Sahne
- 2 P. Sahnesteif
- 100 g Zucker
- 2 Becher Schmand
- 1 1/2 P. Paradies Creme (Vanillegeschmack)
- weiße Schokolade zum Verzieren.

Zubereitung:

Die Eier trennen, Eigelb mit Zucker und Wasser solange schlagen, bis die Masse Blasen wirft. Eiweiß zu steifen Schnee schlagen.

Mehl, Stärkemehl und Backpulver auf die Eiercreme sieben, unterheben.

Zum Schluss den Eischnee unterziehen.

Eine Springform (28 cm) mit Backpapier auslegen, Teig hinein füllen und im vorgeheizten Ofen bei 170 ° 20 bis 30 Min. backen.

Anschließend den Biskuit auskühlen lassen.

Für die Füllung die Erdbeeren waschen und putzen.

600 g halbieren und den Boden damit belegen.

Sahne mit 50 g Zucker und Sahnesteif schlagen.

Schmand mit Paradies Creme verrühren und danach die Sahne unterheben.

Creme mit der Plätzchenpresse wie Spagetti auf die Erdbeeren spritzen.

Für die Erdbeersoße die restlichen 200 g Erdbeeren mit 50 g Zucker mixen und kurz vor dem Servieren auf der Torte verteilen.

Die Schokolade raspeln und ebenfalls auf die Torte geben.





Bärlauchbutter

Zutaten:

250 g weiche Butter
125 g Bärlauch
2 EL Zitronensaft
1 Prise Salz
1 Prise Pfeffer

Zubereitung:

Den Bärlauch abbrausen und trocken schütteln.
Die Blätter von den Stielen zupfen, hacken und mit der Butter pürieren.
Zitronensaft, Salz und Pfeffer zufügen und alles gut vermischen.

Die fertige Bärlauchbutter in Förmchen füllen und nach Wunsch im Kühlschrank etwas fester werden lassen, oder einfrieren. Dazu passt Baguette.



Bärlauchpesto

Zutaten:

125 g Bärlauch
1 EL. Pinienkerne
50 g Parmesan gerieben
100 g Olivenöl
1 TL Pfeffer
1/2 TL Salz

Zubereitung:

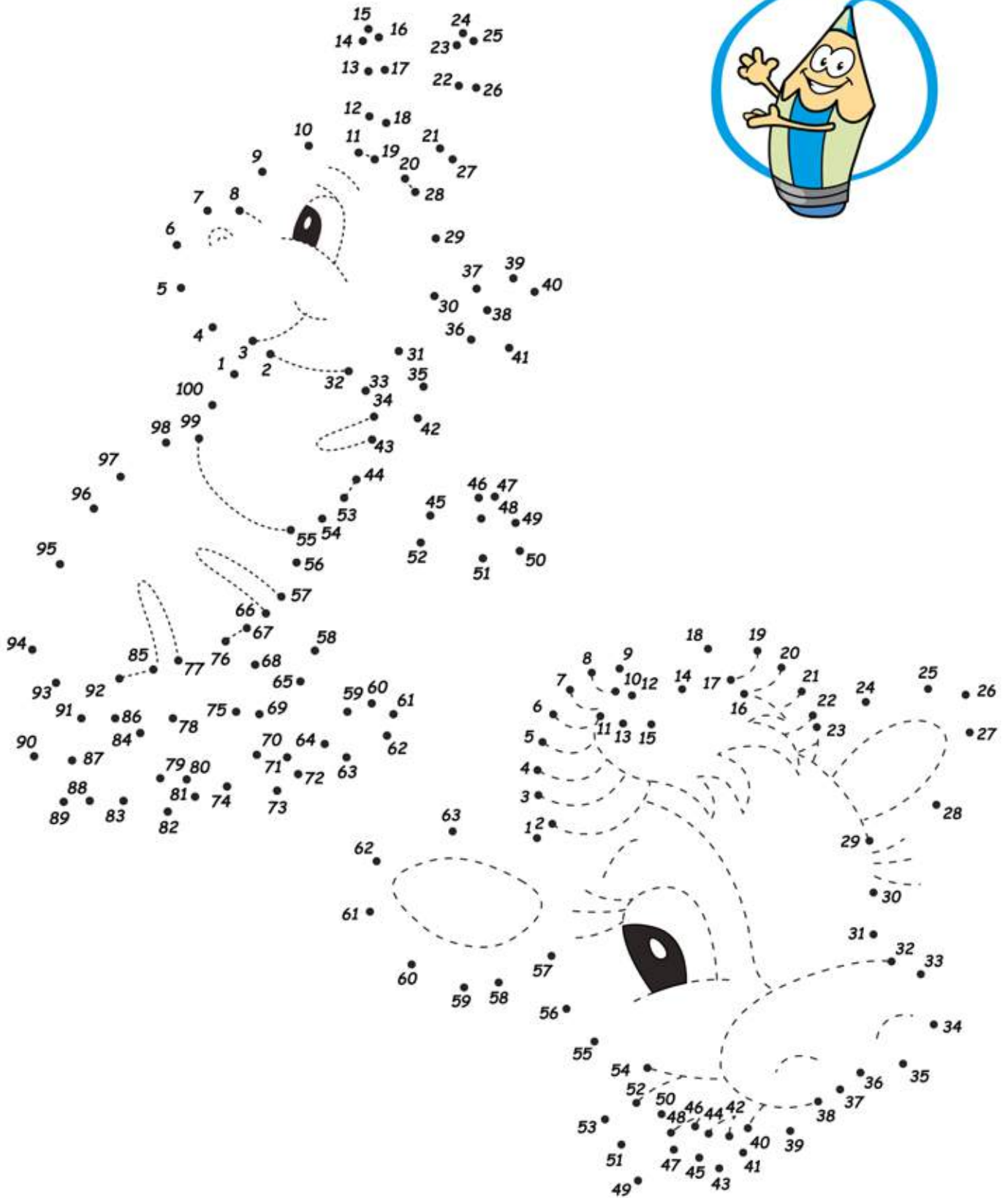
Bärlauch waschen und fein hacken. Pinienkerne im Mörser zerstampfen oder pürieren. Alles in eine Schüssel geben und mit Olivenöl überdecken.
Zu einem Brei verrühren, evtl. mit dem Stabmixer nachhelfen. Zwei bis drei Stunden bei Zimmertemperatur ziehen lassen. Mit schwarzen Pfeffer und Salz abschmecken.

In sterilisierte, möglichst kleine Gläser füllen. Kühl und dunkel bis zu 8 Wochen lagern. Das Pesto schmeckt hervorragend zu frischen Nudeln, als Brotaufstrich oder als Dip. Bei angebrochene Gläsern sollte die Oberfläche stets mit etwas Olivenöl bedeckt sein.

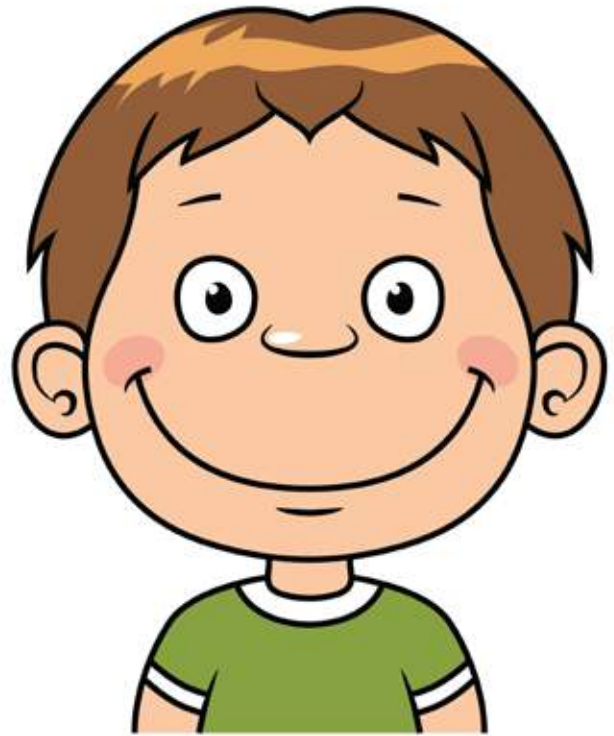
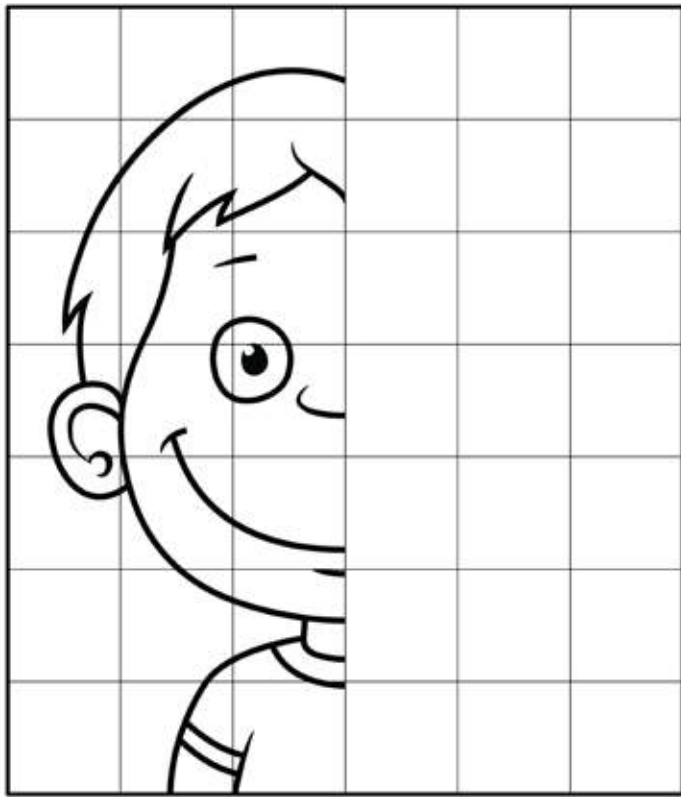
*Guten Appetit wünschen
die Motzinger Landfrauen!*



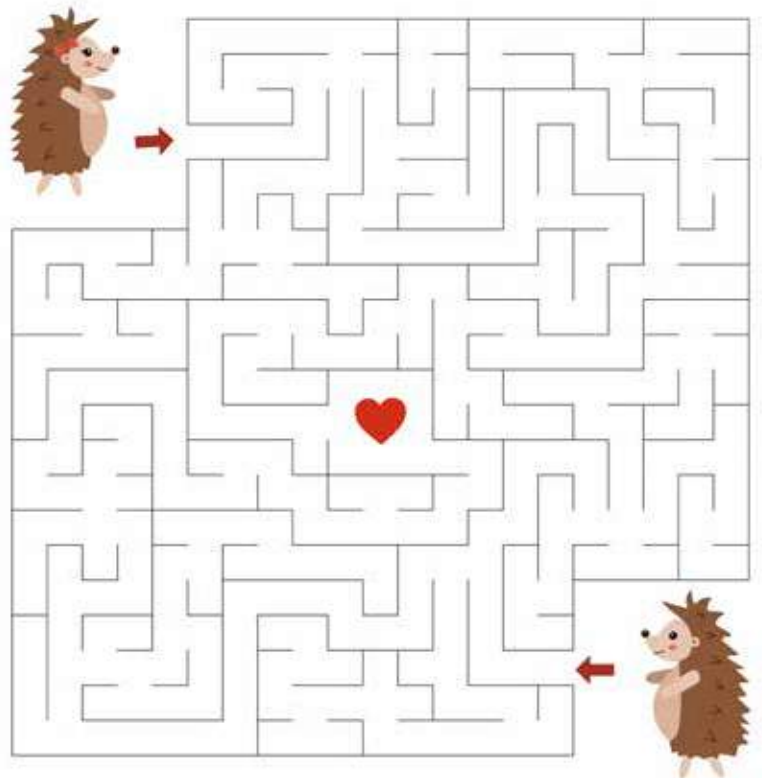
VERBINDE MICH UND SCHAU WAS AUS MIR WIRD!

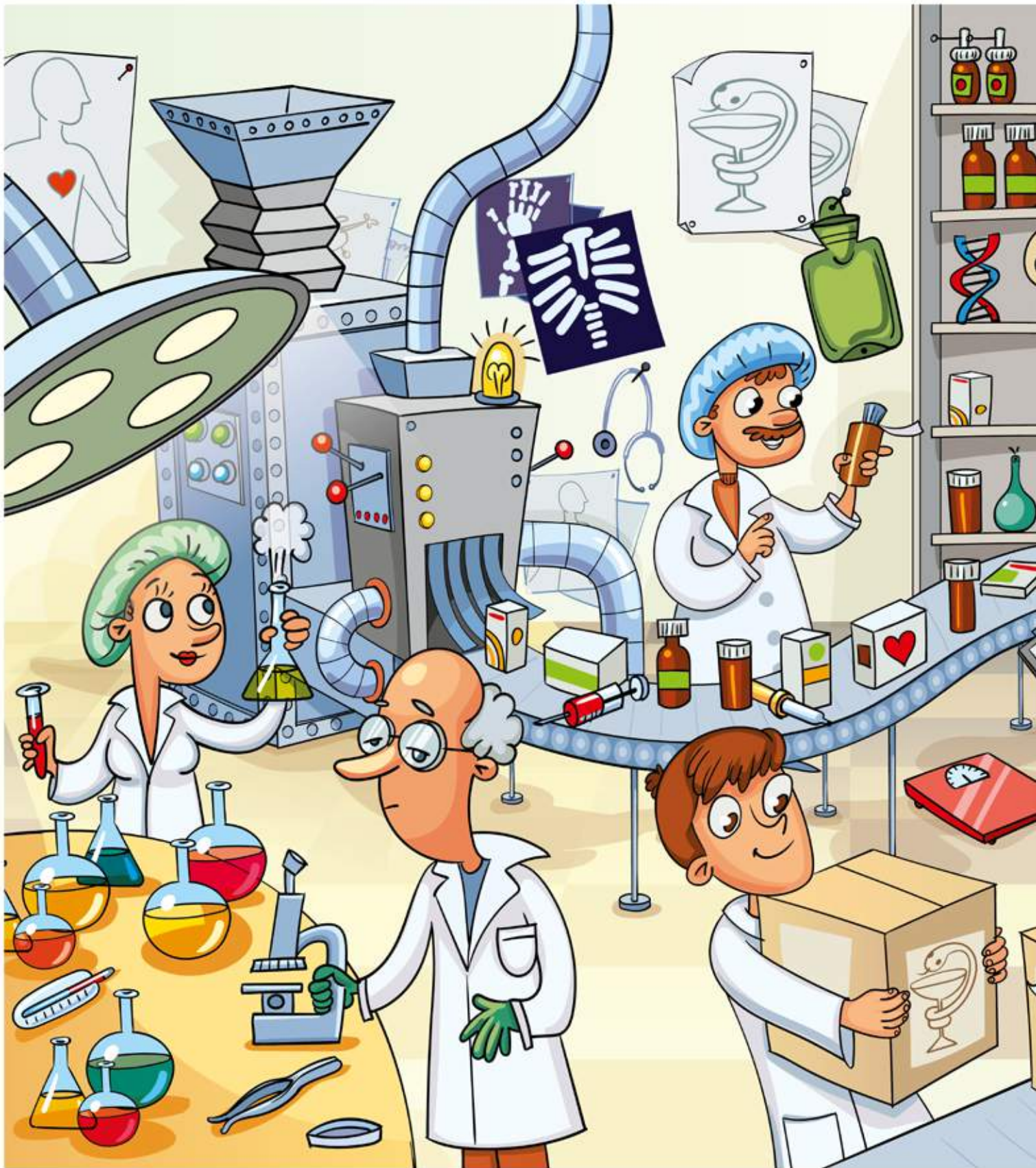


KANNST DU MEIN GESICHT VERVOLLSTÄNDIGEN?



**WIE FINDET
DAS IGELPÄRCHEN
ZUEINANDER?**

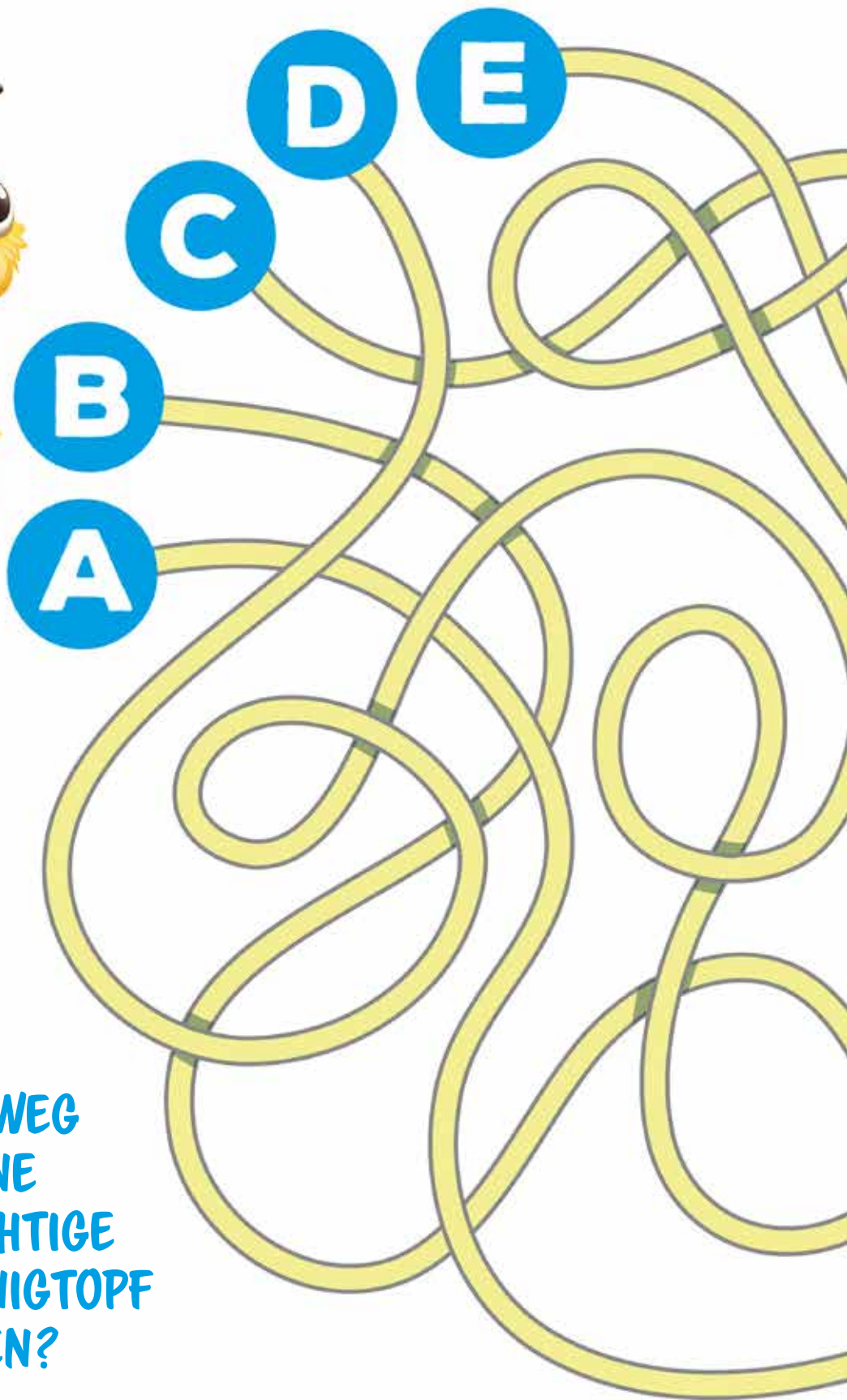






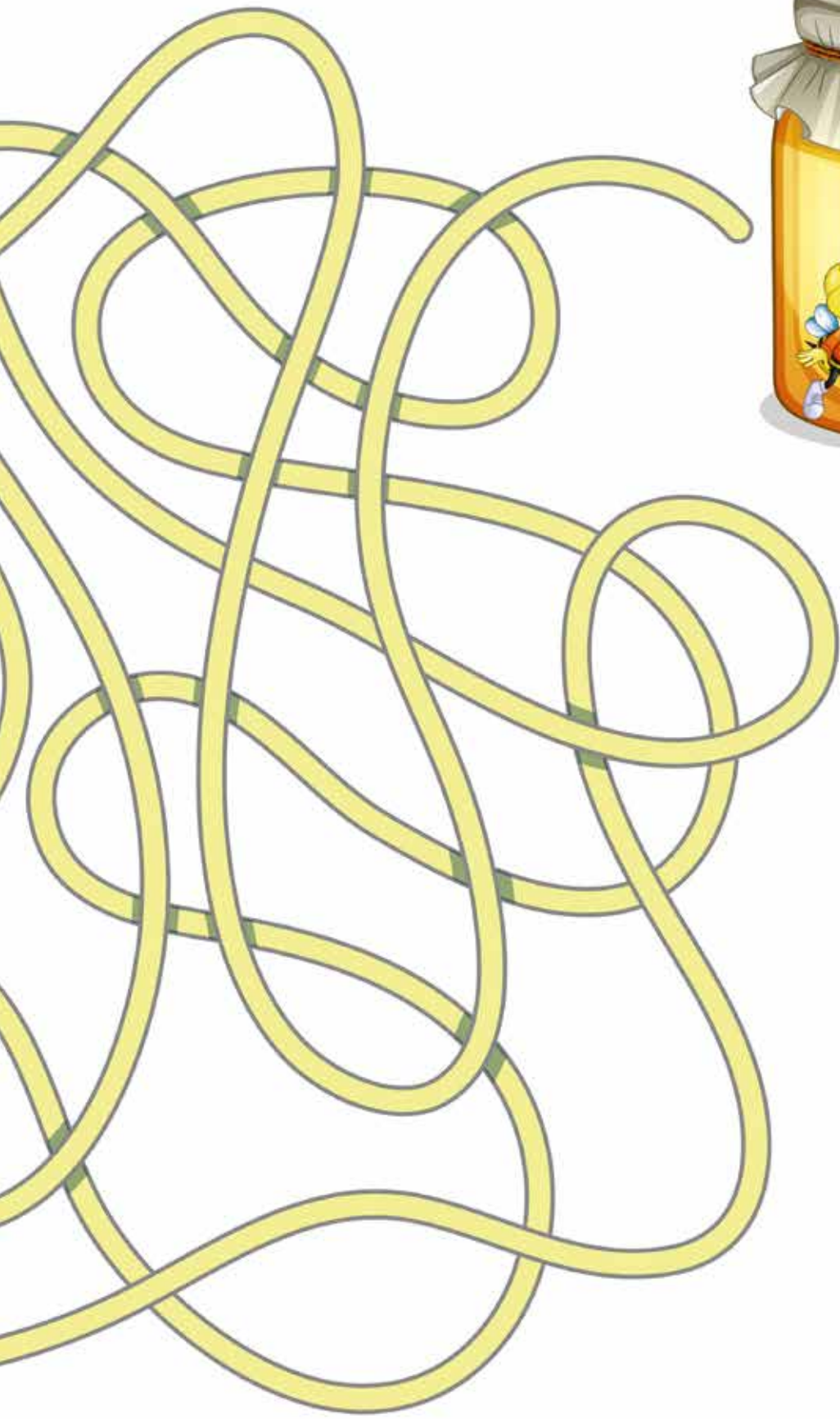
FINDEST DU ALLE
GEGENSTÄNDE
IM LABOR?





**WELCHER WEG
DER BIENE
IST DER RICHTIGE
UM IHREN HONIGTOPF
ZU FINDEN?**







„vom Donaudamm aus“ von
Thomas Keller &
Magdalena Schmidhuber



Verwaltungsgemeinschaft Rain

Anschrift:
Schlossplatz 2, 94369 Rain

www.vgem-rain.de

.....
Gemeinde Aholzing / Gemeinde Atting
Gemeinde Perkam / Gemeinde Rain
Schulverband Rain

Tel. 0 94 29 / 94 01 - 0 | Fax 0 94 29 / 94 01 - 26 | info@vgem-rain.de

Öffnungszeiten der Verwaltungsgemeinschaft Rain:

Montag - Freitag 08:00 - 12:00 Uhr

Montag & Donnerstag 13:30 - 16:00 Uhr

Mittwoch 13:30 - 18:00 Uhr

Sprechzeiten der Bürgermeister nach Vereinbarung

Amt/Aufgabenbereiche	Name	Telefon	E-Mail	Zi.-Nr.
Bürgermeister der Gemeinde Aholzing	Johann Busl	0 94 29 / 94 01 - 13	johann.busl@vgem-rain.de	14 OG
Bürgermeister der Gemeinde Atting und Schulverbandsvorsitzender	Robert Ruber	0 94 29 / 94 01 - 33	robert.ruber@vgem-rain.de	14 OG
Bürgermeister der Gemeinde Perkam	Hubert Ammer	0 94 29 / 94 01 - 34	hubert.ammer@vgem-rain.de	14 OG
Gemeinschaftsvorsitzende und Bürgermeisterin der Gemeinde Rain	Anita Bogner	0 94 29 / 94 01 - 18	anita.bogner@vgem-rain.de	18 OG
Geschäftsstellenleiter	Heribert Wagner	0 94 29 / 94 01 - 12	wagner@vgem-rain.de	10 OG
Bauamt (Atting, Rain)	Gerhard Schönhammer	0 94 29 / 94 01 - 23	schoenhammer@vgem-rain.de	16 OG
Bauamt (Aholzing, Perkam, Schulverband, VG)	Dominik Schmid	0 94 29 / 94 01 - 24	schmid@vgem-rain.de	16 OG
Bauamt	Claudia Weber Johannes Hofmann	0 94 29 / 94 01 - 32 0 94 29 / 94 01 - 25	weber@vgem-rain.de hofmann@vgem-rain.de	17 OG 2. OG
Pass- und Meldeamt	Brigitte Kraus	0 94 29 / 94 01 - 11	kraus@vgem-rain.de	4 EG
Pass- und Meldeamt, Post	Kathrin Eckrich	0 94 29 / 94 01 - 30	eckrich@vgem-rain.de	5 EG
Pass- und Meldeamt	Kathrin Bauer	0 94 29 / 94 01 - 14	bauer@vgem-rain.de	4 EG
Kämmerei, Versicherungswesen	Konrad Schmalhofer	0 94 29 / 94 01 - 22	schmalhofer@vgem-rain.de	13 OG
Lohnbuchhaltung, Feuerwehren	Alexander Witt	0 94 29 / 94 01 - 21	witt@vgem-rain.de	12 OG
Abwassergebühren (Perkam, Rain) Kindergartengebühren, Liegenschaften, Gewerbewesen, Hundesteuer	Thomas Bachmeier	0 94 29 / 94 01 - 19	bachmeier@vgem-rain.de	24 OG
Abwassergebühren (Aholzing, Atting) Kindergartengebühren, Liegenschaften, Gewerbewesen, Hundesteuer	Carolin Gürster	0 94 29 / 94 01 - 17	guerster@vgem-rain.de	24 OG
Kasse	Andrea Niefanger	0 94 29 / 94 01 - 15	niefanger@vgem-rain.de	19 OG
Kasse	Kevin Lischka	0 94 29 / 94 01 - 27	lischka@vgem-rain.de	19 OG
Standesamt, Rente	Florian Knott	0 94 29 / 94 01 - 16	knott@vgem-rain.de	2 EG
Vorzimmer	Ramona Gebhard	0 94 29 / 94 01 - 28	gebhard@vgem-rain.de	11 OG
Archivwesen	Kerstin Pöschl	0 94 29 / 94 01 - 32	poeschl@vgem-rain.de	17 OG



Busfahrplan LINIE 26

Rain - Aholting - Obermotzing - Straubing

Häusler Johann | 94365 Parkstetten | 0 94 21 / 26 92

			Mo - Fr				Sa	Fahrtage	Mo - Fr				Mo-Do	Sa
1a	1b	1c	3	5	7	9	11	Fahrtnummer	4	6a	6b	10	12	14
A	S	F	S	S	S	A+T		Verkehrsbeschränkungen	S	S	F	A	S / L	X
-----	-----	-----	7.55	13.05	-----	-----	-----	0,0 Rain, Schule	12.49	-----	-----	-----	-----	-----
-----	-----	-----	7.56	13.06	-----	-----	-----	0,6 Rain, Kindergarten/Ortsmitte	12.48	-----	-----	-----	-----	-----
6.37	6.37	7.25	8.01	13.11	13.40	17.45	9.15	3,8 Puchhof	12.43	13.38	14.15	17.43	15.52	14.28
6.42	6.42	7.29	8.03	13.13	13.42	17.47	9.19	5,8 Aholting, Schule	12.41	13.36	14.10	17.41	15.45	14.24
6.46	6.46	7.30	8.04	13.14	13.43	17.48	9.20	6,2 Aholting, Ortsmitte	12.40	13.35	14.07	17.40	15.44	14.23
6.48	6.48	7.33	8.05	13.15	13.44	17.49	9.23	7,2 Obermotzing, Seefeld	12.39	13.34	14.05	17.39	15.43	14.24
6.51	-----	7.35	8.07	13.17	13.46	17.51	9.25	8,5 Obermotzing	12.37	13.32	14.04	17.37	15.42	14.22
6.52	-----	7.36	8.08	13.18	13.47	17.52	9.26	8,9 Obermotzing, Unteres Dorf	12.36	13.31	14.03	17.36	15.41	14.21
6.54	-----	7.37	8.09	13.19	13.48	17.53	9.27	9,2 Obermotzing, Siedlung	12.35	13.30	14.00	17.35	15.40	14.20
6.58	-----	7.40	8.12	13.22	13.51	17.56	9.30	9,8 Niedermotzing	12.32	13.27	13.55	17.32	15.37	14.17
7.10	-----	7.50	8.24	13.31	14.03	18.08	9.40	17,6 Straubing, Stadtgraben	-----	-----	-----	-----	-----	-----
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	Straubing, Theresientor	12.20	13.20	13.50	17.20	15.25	14.05
-----	7.15	-----	-----	-----	-----	-----	-----	Straubing, Bayer. Löwe	12.17	13.17	13.47	17.17	-----	14.02
7.15	7.10	7.55	8.29	13.35	14.08	18.13	9.45	18,6 Straubing, Ursulinengymn.	12.15	13.15	13.45	17.15	15.13	14.00
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	Straubing, Bahnhof	-----	-----	-----	-----	15.20	-----

Verkehrsbeschränkungen:

S = nur an Schultagen

A = nicht im Monat August

F = in den Ferien, auch im August

T = in Ferien nur nach telefonischer Anmeldung, spätestens 2 Stunden vor Abfahrt

L = Haltestellen außerhalb von Straubing werden nur zum Aussteigen bedient, frühere Ankunftszeiten möglich

X = Die Haltestellen Niedermotzing bis Puchhof werden nur zum Aussteigen bedient.

Kein Verkehr an Sonn- und Feiertagen. Am Faschingsdienstag, Hl. Abend und Silvester Verkehr wie an Samstagen.



in der Nähe vom Puchhof von

Thomas Keller und Magdalena Schmidhuber



Unangebrachte Hinterlassenschaften

Immer wieder stoßen Fußgänger am Radweg von Obermotzing nach Rain beim spazieren gehen auf die roten Hundekotbeutel samt Inhalt. Das gehört sich einfach nicht.

Auch wenn man den Beutel nicht den Hinweg entlang mittragen will, sollte man ihn mit Rücksicht auf andere, vor allem die Kinder und die Umwelt beim Nachhause gehen wieder mitnehmen und in der heimischen Restmülltonne entsorgen.

Liebe Hundebesitzer, bitte nehmt euch das zu Herzen und nehmt euren Müll wieder mit.



Außerdem besteht auf dem gesamten Gemeindegebiet inner- und außerorts Anleinplicht für Hunde. In Zusammenarbeit mit den Jägern werden entsprechende Hinweistafeln im ganzen Gemeindegebiet aufgestellt.

Projekte in Planung

- > Errichtung Mobilfunkmast in der Nähe vom Wertstoffhof.
- > Aufstellen von Bänken zur Erholung/Ausruhen entlang der Donau.

Parkhinweis

Weiterhin wird von der Gemeinde darauf hingewiesen, dass das Parken auf gemeindlichen Flächen verboten ist und oft zu Verkehrsbehinderungen führt.



von Willi Falter

Wissen Sie nicht
mehr weiter?

**Wir hören zu,
fragen nach
und klären
gemeinsam
mit Ihnen die
Situation.**

**Wir beraten
Sie und zeigen
Wege aus der
Krise.**

Aktuelle Sprechzeiten unter
www.krisendienste.bayern/niederbayern

Am Krisentelefon können Sie mit speziell
geschulten, erfahrenen Fachkräften sprechen.

Für Menschen in psychischen Krisen sowie
Angehörige, Mitbetroffene und Fachstellen.

Vertraulich. Menschlich. Qualifiziert.



Telefonische Beratung und Krisenhilfe

Der Krisendienst bietet erste Entlastung und Orientierung. Betroffene, Angehörige, Bezugspersonen und Hilfesuchende aus dem sozialen Umfeld werden fachkundig beraten und informiert.



Ambulante Krisentermine

Sie möchten ein persönliches Gespräch? Der Krisendienst empfiehlt geeignete Hilfeangebote wie beispielsweise in der nächstgelegenen psychiatrischen Ambulanz, einer psychiatrischen Praxis, einem wohnortnahen Sozialpsychiatrischen Dienst oder einem anderen, der individuellen Problemlage entsprechenden Angebot.



Mobile Einsätze vor Ort

Die Krisenintervention durch erfahrene Fachkräfte am Ort der Krise befindet sich derzeit in Vorbereitung.



Vermittlung in stationäre (Krisen-)Behandlung

Manchmal kann eine vorübergehende stationäre Behandlung der geeignete Weg sein, um eine Krise zu überwinden. In diesen Fällen kann der Krisendienst direkt an die Krisen- oder Akutstation einer psychiatrischen Klinik vermitteln.

**KRISEN
DIENSTE
BAYERN**

**Hilfe bei
psychischen Krisen**

☎ 0800 / 655 3000



Anrufsammeltaxi

.....

Die Gebühren des Anrufsammeltaxis werden zum nächstmöglichen Zeitpunkt wie folgt erhöht:

Jugendliche (4-15 Jahre)	2,50 €
Erwachsene	10,00 €

Jugend Taxi

.....

Seit Anfang November 2015 gibt es das neue Projekt des Kreisjugendring Straubing-Bogen, nämlich das sogenannte jugendTAXI Straubing-Bogen. Nachdem sich das System bereits in mehreren Landkreisen bewährt hat, soll es nun auch im Landkreis Straubing-Bogen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen am Wochenende sicher befördern. Der Jugendliche/junge Erwachsene kann Wertschecks zum halben Preis einkaufen. Die anderen 50% werden vom Landkreis Straubing-Bogen getragen. Der Landkreis stellt hierfür entsprechende Fördergelder zur Verfügung. Wurde ein passendes Taxiunternehmen gefunden, kann die Taxifahrt anschließend bequem mit den Wertschecks bezahlt werden.

Weitere Auskünfte JugendTAXI des Landkreises Straubing-Bogen erhalten Sie beim Kreisjugendring unter: Telefon: 0 94 21 / 9 09 04 www.kjr-straubing-bogen.de/Einrichtungen/Jugendtaxi

Auflösung Kinderrätsel



Der nächste „Motzlfinger“ erscheint im

Oktober 2021

Redaktionsschluss ist 10. September 2021

Erdaushubdeponie Rain

.....

Öffnungszeiten nur nach telefonischer Vereinbarung:

Festnetz 0 94 29 / 17 58

Mobil 01 75 / 6 37 13 76

Wertstoffhof und Grüngutsammelstelle Obermotzing (Nähe Kläranlage)

.....

Bitte geänderte Öffnungszeiten beachten:

	Sommerzeiten	Winterzeiten
Mittwoch	17:00 - 19:00 Uhr	keine Öffnung
Freitag	16:00 - 18:00 Uhr	14:30 - 16:30 Uhr
Samstag	08:30 - 13:00 Uhr	09:00 - 12:00 Uhr

Poststelle Rain

.....

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 14:00 - 17:30 Uhr

Samstag 09:00 - 10:00 Uhr





aufgenommen von
Conny Lugauer

